

# INFOBLATT

Dezember 2023



3 **AUS DEM GEMEINDERAT**  
18 **UNNÄRWÄGS** → David Zen-Ruffinen  
22 **SCHULEN**  
26 **PFARREIEN**  
32 **HÄNGGÄRT KA** → Cécile Caliesch-Bregy  
36 **SENIOREN**  
36 **VEREINE**  
50 **GRATULATIONEN**  
52 **HEIMWEH** → Ursula Hänni Tscherrig  
54 **VERSCHIEDENES**



GEMEINDE  
**TURTMANN-UNTEREMS**

# VORWORT

Liebe Leserinnen und Leser,

**Red.)** Der letzte Monat des Jahres steht vor der Tür. Ein guter Zeitpunkt, um das bisherige Jahr zu reflektieren und auf das neue Jahr vorauszuschauen.

Das Jahr 2023 begann mit einem Sonntag und wird an einem Sonntag aufhören. Es war ein ereignisreiches Jahr. Mir persönlich sind im Gedächtnis geblieben: Die eidgenössischen Wahlen, die Frauenfussball-WM, wo die Schweizerinnen bis ins Achtelfinale vorrückten, oder der historische 5. Rang der Schweizer Kunstturner an der Weltmeisterschaft in Antwerpen. Vielleicht hat man sich auch über das heisse Wetter gefreut.

Was sicherlich am meisten unser Gedächtnis prägt, sind unsere persönlichen Erlebnisse. Die schöne Zeit mit unseren Liebsten, die kleinen Abenteuer mit unseren Freunden und noch vieles mehr. Sicher gab es auch weniger angenehme Erinnerungen – Herzschmerzen, Streit oder sogar ein Todesfall.

**MIT BLICK AUF  
DAS JAHR 2024  
SIND WIR VOLLER  
HOFFNUNG UND  
VORFREUDE AUF  
DAS, WAS VOR UNS  
LIEGT.**

Vorfreude, auf wunderbare Ferien in tropischem Klima oder auf der Alp, auf die Fussball-EM in Deutschland oder die Sommerolympiade in Paris, Vorfreude auf einen neuen Lebensabschnitt, auf viele neue Erfahrungen mit vielen Emotionen. Es wird zweifellos neue Herausforderungen geben, welche wir alleine oder mit Unterstützung angehen werden. Wir dürfen uns auch auf spannende Entwicklungen in Wirtschaft, Wissenschaft und Kultur freuen, die uns weiterhin bereichern werden.

Doch bevor man zu sehr das nächste Jahr idealisiert, kann man das jetzige Jahr und den letzten Monat noch voll auskosten. Das Schöne an einem neuen Jahr ist nicht nur diese vielen geplanten Events, sondern auch das Unvorhersehbare.

Wir vom Redaktionsteam wünschen allen eine schöne Adventszeit und einen guten Rutsch ins Jahr 2024.

**Zoe Schmid**



# GRUSSWORT AUS DEM GEMEINDERAT

Liebe Leserinnen und Leser

Es ist wieder so weit, der Winter kommt und das Jahr neigt sich langsam, aber sicher dem Ende zu. Für mich ein Jahr mit einer grossen Überraschung. Hätte man mir vor kurzem noch gesagt: Du gehst in den Gemeinderat, hätte ich sicher gelacht und gesagt, das glaube ich nicht. Diese Arbeit ist nichts für mich und ich habe auch keine Zeit, um ein solches Amt anzutreten. Es stimmt, ich war immer interessiert, was in der Gemeinde passiert. Doch ein Politiker war ich nie. Kurze Zeit später und ich durfte in den Gemeinderat nachrücken, da Amstutz Melanie demissioniert hat. Ich habe bis auf einen kleinen Tausch alle Ressorts von Melanie übernommen. In meiner kurzen Amtszeit habe ich schnell bemerkt, dass viel mehr läuft in der Gemeinde, als dass man dies als Einwohner wahrnimmt. Unter anderem wird zum Beispiel der Flugplatz sehr oft für Anlässe gemietet und es kommen beinahe jeden Tag neue Anfragen dazu.

Anlaufzeit als Gemeinderat gab es leider keine, da alles bereits voll im Gange war. Hierbei möchte ich mich bei meinen Gemeinderatskollegen bedanken, die mich sehr unterstützt haben. Wenn ich jetzt vorausschaue, ist mein Ziel das Zentrum Bochtu umzusetzen. Für diese Projekt habe ich bereits viel Zeit investiert. Ebenfalls habe ich bemerkt, dass es nicht immer einfach ist ein Projekt voranzutreiben. Die Mühlen mahlen langsam...

Zu meiner Person, ich bin ein Vereinsmensch und 40 Jahre jung. Seit 35 Jahren bin ich Vereinsmitglied beim FC Turtmann und später FC Agarn Turtmann. Mit 5 Jahren startete ich im Kinderfussball. Anschliessend habe ich als aktiver Fussballer alle Abteilungen durchlaufen (die Junioren, die 2. Mannschaft, die 1. Mannschaft und zum Schluss die Senioren). Seit 6 Jahren bin ich im Vorstand des FC Agarn Turtmann. Warum erzähl ich das, ganz einfach, wir haben so viele verschiedene Vereine in unserer Gemeinde, die helfen, unsere Gemeinde zu beleben.

## **JEDER VEREIN IN EINER ANDEREN ART UND WEISE BELEBT UNSERE GEMEINDE.**

Und egal ob man ein junger Mensch oder ein älterer ist, es gibt für alle ein Angebot. Ich hoffe, dass dies noch lange so bleibt. Es wird immer schwieriger für die Vorstände und ehrenamtliche Arbeit Freiwillige zu finden, die den Verein weiterleiten. Dies ist beim FC Agarn Turtmann nicht anders als in anderen Vereinen. Meine beiden Mädchen sind in den Majoretten und haben grosse Freude an diesem Verein. Ich finde es schön, dass wir in unserem kleinen Dorf einen Verein haben, den es im Oberwallis nur zweimal gibt. Damit ein Dorf lebt, aktiv und attraktiv ist und bleibt, benötigen wir euch alle, jeden Verein und jeden einzelnen Einwohner. Ich danke euch allen für die geleistete Fronarbeit

und den Einsatz in den Vereinen, damit diese erhalten bleiben. Denn die Vereine sind ein sehr wichtiger Bestandteil für unser Dorfleben.

Ich bin ein Familienmensch und freue mich auf die Adventszeit, das ist die Zeit, die ich nutze, um meine Batterien aufzuladen und die Familie zu geniessen. In dem Sinne wünsche ich euch allen eine schöne Adventszeit mit euren Familien und Freunden und einen guten Start ins neue Jahr.

**Silvan Jäger, Gemeinderat**



## Urversammlung

Die Gemeindeverwaltung lädt die Einwohnerinnen und Einwohner zur ordentlichen Urversammlung wie folgt ein:

**Dienstag, 12. Dezember 2023, 19.30 Uhr, Gemeindesaal**

### Traktanden:

1. Begrüssung
2. Wahl der Stimmenzähler
3. Protokoll der Urversammlung vom 23. Mai 2023
4. Orientierung über den Finanzplan 2025 – 2028
5. Sanierung Märtplatz / Ausführungs- und Ausgabenbeschluss
6. Budget Einwohnergemeinde Turtmann-Unterems 2024
  - a) Erfolgsrechnung
  - b) Investitionsrechnung
7. Verschiedenes

Die Unterlagen zu den traktandierten Sachgeschäften liegen während den üblichen Öffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei auf.

Turtmann, 17. November 2023

**Gemeinde Turtmann-Unterems**

# BUDGET 2024

Die Erfolgsrechnung 2024 schliesst bei einem Ertrag, inklusive Entnahme aus dem Fonds für Spezialfinanzierungen, von Fr. 4'815'950.-- und einem Aufwand inklusive Abschreibungen und Einlagen in den Fonds für Spezialfinanzierungen von Fr. 5'240'750.-- mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 424'800.-- ab. Die Entnahme aus dem Fonds für Selbstfinanzierungen beläuft sich auf Fr. 106'450.--. Die Einlage in den Fonds für Spezialfinanzierungen beläuft sich auf Fr. 31'750.00. Insgesamt sind planmässige Abschreibungen in der Höhe von Fr. 1'215'000.-- vorgesehen. Die Selbstfinanzierungsmarge, d. h. der Betrag, welcher der Gemeinde für Investitionen bzw. Schuldentilgungen zur Verfügung steht, beläuft sich auf Fr. 715'500.--.

Die Gemeinde budgetiert Bruttoinvestitionen in der Höhe von Fr. 5'564'500.--. In der gleichen Zeitspanne wird mit Beiträgen in der Höhe von Fr. 1'198'500.-- gerechnet. Die Nettoinvestitionen betragen somit Fr. 4'366'000.--. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich auf Fr. 3'650'500.--.

**Turtmann, im Oktober 2023/thl**

# FINANZ- PLANUNG 2025-2028

Die Selbstfinanzierungsmarge und damit auch der Spielraum für Neuinvestitionen werden sich in der Planperiode 2025-2028 bei Fr. 700'000.-- pro Jahr einpendeln. Das Netto-Investitionsvolumen in der Planperiode beläuft sich auf ca. 10,3 Mio. Franken. Die Investitionen können nur zu einem Teil durch eigene Mittel gedeckt werden. Ab 2026 weist die Rechnung eine Nettoschuld auf. Am Ende der Planperiode beträgt die Nettoschuld ca. 3,9 Mio. Franken, was bei einer angenommenen Bevölkerungszahl von 1'220 einer Pro-Kopf-Verschuldung von Fr. 3'200.-- entspricht. Das Nettovermögen wird von 2023 bis 2028 um ca. 10,8 Mio. Franken abnehmen.

**Turtmann, im Oktober 2023/thl**

**Überblick der Erfolgs- und Investitionsrechnung**

 Rechnung  
2022

 Budget  
2023

 Budget  
2024

**Erfolgsrechnung**

Ergebnis vor Abschreibungen				
Finanzierungsaufwand	- CHF	3'993'044.02	3'666'650.00	3'994'000.00
Finanzierungsertrag	+ CHF	5'260'969.53	4'537'500.00	4'709'500.00
<b>Selbstfinanzierungsmarge (negativ)</b>	= CHF	-	-	-
<b>Selbstfinanzierungsmarge</b>	= CHF	<b>1'267'925.51</b>	<b>870'850.00</b>	<b>715'500.00</b>
Ergebnis nach Abschreibungen				
Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	- CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	+ CHF	1'267'925.51	870'850.00	715'500.00
Planmässige Abschreibungen	- CHF	1'020'723.05	1'196'000.00	1'215'000.00
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	- CHF	100'215.19	1'350.00	31'750.00
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	+ CHF	98'024.90	119'050.00	106'450.00
Wertberichtigungen Darlehen VV	- CHF	-	-	-
Wertberichtigungen Beteiligungen VV	- CHF	-	-	-
Einlagen in das Eigenkapital	- CHF	-	-	-
Aufwertungen VV	+ CHF	-	-	-
Entnahmen aus dem Eigenkapital	+ CHF	-	-	-
<b>Aufwandüberschuss</b>	= CHF	-	<b>207'450.00</b>	<b>424'800.00</b>
<b>Ertragsüberschuss</b>	= CHF	<b>245'012.17</b>	-	-

**Investitionsrechnung**

Ausgaben	+ CHF	2'126'838.60	6'632'500.00	5'564'500.00
Einnahmen	- CHF	220'136.55	2'646'000.00	1'198'500.00
<b>Nettoinvestitionen</b>	= CHF	<b>1'906'702.05</b>	<b>3'986'500.00</b>	<b>4'366'000.00</b>
<b>Nettoinvestitionen (negativ)</b>	= CHF	-	-	-

**Finanzierung**

Selbstfinanzierungsmarge (negativ)	- CHF	-	-	-
Selbstfinanzierungsmarge	+ CHF	1'267'925.51	870'850.00	715'500.00
Nettoinvestitionen	- CHF	1'906'702.05	3'986'500.00	4'366'000.00
Nettoinvestitionen (negativ)	+ CHF	-	-	-
<b>Finanzierungsfehlbetrag</b>	= CHF	<b>638'776.54</b>	<b>3'115'650.00</b>	<b>3'650'500.00</b>
<b>Finanzierungsüberschuss</b>	= CHF	-	-	-

**Erfolgsrechnung nach Funktionen**

Rechnung 2022

Budget 2023

Budget 2024

	Rechnung 2022		Budget 2023		Budget 2024	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	688'284.42	103'780.85	657'700.00	45'500.00	711'250.00	54'000.00
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	151'377.55	71'277.05	140'150.00	56'100.00	159'100.00	68'600.00
2 Bildung	988'240.12	61'979.30	902'250.00	47'900.00	1'012'050.00	54'900.00
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	348'105.38	15'250.05	341'100.00	10'000.00	335'050.00	14'500.00
4 Gesundheit	202'269.15	-	191'600.00	-	193'100.00	-
5 Soziale Sicherheit	352'696.35	93'209.40	315'800.00	53'200.00	367'300.00	62'000.00
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	474'176.37	37'295.20	465'800.00	40'700.00	450'100.00	19'700.00
7 Umweltschutz und Raumordnung	637'850.90	600'150.27	519'600.00	443'500.00	589'150.00	489'700.00
8 Volkswirtschaft	248'145.61	7'314.00	173'850.00	10'500.00	142'300.00	3'300.00
9 Finanzen und Steuern	1'022'836.41	4'368'738.31	1'156'150.00	3'949'150.00	1'281'350.00	4'049'250.00
<b>Total Aufwand und Ertrag</b>	<b>5'113'982.26</b>	<b>5'358'994.43</b>	<b>4'864'000.00</b>	<b>4'656'550.00</b>	<b>5'240'750.00</b>	<b>4'815'950.00</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>		-		207'450.00		424'800.00
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>245'012.17</b>		-		-	

**Investitionsrechnung nach Funktionen**

Rechnung 2022

Budget 2023

Budget 2024

	Rechnung 2022		Budget 2023		Budget 2024	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	98'860.98	9'920.00	800'000.00	-	1'670'000.00	-
1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung	-	-	20'000.00	4'000.00	40'000.00	12'500.00
2 Bildung	111'663.35	-	270'000.00	-	250'000.00	-
3 Kultur, Sport und Freizeit, Kirche	34'521.35	25'000.00	125'000.00	-	7'000.00	-
4 Gesundheit	-	-	-	-	-	-
5 Soziale Sicherheit	-	-	-	-	-	-
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	1'352'793.22	70'000.00	1'309'000.00	-	965'000.00	-
7 Umweltschutz und Raumordnung	428'019.05	115'216.55	2'894'000.00	1'916'500.00	1'147'000.00	285'500.00
8 Volkswirtschaft	100'980.65	-	1'214'500.00	725'500.00	1'485'500.00	900'500.00
9 Finanzen und Steuern	-	-	-	-	-	-
<b>Total Ausgaben und Einnahmen</b>	<b>2'126'838.60</b>	<b>220'136.55</b>	<b>6'632'500.00</b>	<b>2'646'000.00</b>	<b>5'564'500.00</b>	<b>1'198'500.00</b>
<b>Ausgabenüberschuss</b>		1'906'702.05		3'986'500.00		4'366'000.00
<b>Einnahmenüberschuss</b>	-		-		-	

## Finanzplan

Ergebnis	Rechnung	Budget		Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
	2022	2023	2024	2025	2026	2027	2028

### Erfolgerechnung

Total Finanzierungsaufwand	3'993'044	3'666'650	3'994'000	4'022'800	4'078'300	4'141'400	4'232'000
Total Finanzierungsertrag	5'260'970	4'537'500	4'709'500	4'735'400	4'793'500	4'852'600	4'913'000
<b>Selbstfinanzierungsmarge</b>	<b>1'267'926</b>	<b>870'850</b>	<b>715'500</b>	<b>712'600</b>	<b>715'200</b>	<b>711'200</b>	<b>681'000</b>
Planmässige Abschreibungen	1'020'723	1'196'000	1'215'000	1'550'700	1'764'700	1'815'400	1'844'300
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	100'215	1'350	31'750	-	-	-	-
davon Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	100'215	1'350	31'750	-	-	-	-
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	98'025	119'050	106'450	95'800	86'200	77'600	69'800
davon Fonds und Spezialfinanzierungen im EK	98'025	119'050	106'450	-	-	-	-
Wertberichtigungen Darlehen VV	-	-	-	-	-	-	-
Wertberichtigungen Beteiligungen VV	-	-	-	-	-	-	-
Einlagen in das Eigenkapital	-	-	-	-	-	-	-
Aufwertungen VV	-	-	-	-	-	-	-
Entnahmen aus dem Eigenkapital	-	-	-	-	-	-	-
<b>Ertragsüberschuss (+) Aufwandüberschuss (-)</b>	<b>245'012</b>	<b>-207'450</b>	<b>-424'800</b>	<b>-742'300</b>	<b>-963'300</b>	<b>-1'026'600</b>	<b>-1'093'500</b>

### Investitionsrechnung

Total Ausgaben	2'126'839	6'632'500	5'564'500	5'485'000	3'545'700	2'376'000	2'911'000
Total Einnahmen	220'137	2'646'000	1'198'500	2'762'500	211'500	189'000	854'500
<b>Nettoinvestitionen</b>	<b>1'906'702</b>	<b>3'986'500</b>	<b>4'366'000</b>	<b>2'722'500</b>	<b>3'334'200</b>	<b>2'187'000</b>	<b>2'056'500</b>

### Finanzierung der Investitionen

Übertrag der Netto-Investitionen	1'906'702	3'986'500	4'366'000	2'722'500	3'334'200	2'187'000	2'056'500
Selbstfinanzierungsmarge	1'267'926	870'850	715'500	712'600	715'200	711'200	681'000
<b>Finanzierungsüberschuss (+) -fehlbetrag (-)</b>	<b>-638'777</b>	<b>-3'115'650</b>	<b>-3'650'500</b>	<b>-2'009'900</b>	<b>-2'619'000</b>	<b>-1'475'800</b>	<b>-1'375'500</b>

### Veränderung des Eigenkapitals / Fehlbetrags

Ertragsüberschuss (+) Aufwandüberschuss (-)	245'012	-207'450	-424'800	-742'300	-963'300	-1'026'600	-1'093'500
<b>Bilanzüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>16'565'266</b>	<b>16'357'816</b>	<b>15'933'016</b>	<b>15'190'716</b>	<b>14'227'416</b>	<b>13'200'816</b>	<b>12'107'316</b>

### Veränderung der Verpflichtungen

Fremdkapital-veränderung	638'777	3'115'650	3'650'500	1'914'100	2'532'800	1'398'200	1'305'700
<b>Fremdkapital</b>	<b>4'941'505</b>	<b>8'057'155</b>	<b>11'707'655</b>	<b>13'621'755</b>	<b>16'154'555</b>	<b>17'552'755</b>	<b>18'858'455</b>



# AUS DEM GEMEINDERAT

## PERSONELLES KANZLEI

---

### SCHNYDRIG-HILDBRAND ELIANE

Die frei gewordene Stelle auf der Gemeindekanzlei konnte ab Juli 2023 mit Schnydrig-Hildbrand Eliane besetzt werden. Frau Schnydrig kommt aus Gampel, sie ist verheiratet und Mutter von zwei erwachsenen Kindern. Als Sachbearbeiterin übernimmt sie ein Arbeitspensum von 90%.



### PENNISI SABRINA

Mit einem Arbeitspensum von 30% konnte Frau Pennisi als Verstärkung des Gemeindekanzleiteams angestellt werden. Frau Pennisi ist verheiratet und Mutter einer erwachsenen Tochter. Sie wohnt in Turtmann und betreut zusätzlich das Büro von Turtmann Tourismus.



### FRYAND-Z'BRUN REGULA

Fryand-Z'Brun Regula kann dieses Jahr ihr 30. Arbeitsjubiläum bei der Gemeinde Turtmann-Unterems feiern. Nach Abschluss der kaufmännischen Lehre hat sie im September 1993 die Arbeit auf der Gemeindekanzlei Turt-

mann aufgenommen. Dank ihrer langjährigen Erfahrung verfügt sie über eine grosse Kompetenz in der Bearbeitung der immer komplexer werdenden Arbeiten auf der Gemeindekanzlei. Als Sachbearbeiterin ist sie hauptsächlich zuständig für die Fakturierung der Steuern sowie der Gebühren. Sie arbeitet zurzeit in einem Arbeitspensum von 80%.

Wir heissen die zwei neuen Mitarbeiterinnen herzlich willkommen im Team der Gemeinde Turtmann-Unterems und wünschen ihnen viel Befriedigung in ihrem neuen Arbeitsumfeld. Frau Fryand gratulieren wir zum Arbeitsjubiläum und hoffen noch lange Zeit von ihrer Erfahrung profitieren zu können.

## VERLESEN PROTOKOLL URVERSAMMLUNG

---

Der Gemeinderat hat beschlossen, auch weiterhin auf das Verlesen des Protokolls an den Urversammlungen zu verzichten. Das Protokoll liegt während der Auflagefrist zur Einladung der Urversammlung öffentlich auf. Zudem kann das Protokoll auf der Webseite der Gemeinde Turtmann-Unterems eingesehen werden.

## ECONSTRUCTION

---

eConstruction ist ein Projekt im Rahmen der zukünftigen Digitalisierung der Verwaltung. Das Programm ist eine kantonale Plattform, welche der Gemeinde und dem Kanton die Verwaltung der Baugesuche ermöglicht. Aufgrund der Tatsache, dass die Gemeinde Turtmann-Unterems mit keinem eigenen digitalen Bau-

programm arbeitet, hat der Gemeinderat beschlossen, die Abwicklung aller Baugesuche vollumfänglich über die Plattform eConstruction abzuwickeln.

## CAMP 4 - TEILREVISION / BESPRECHUNG MIT DIENSTSTELLE

---

Im Juni 2023 hat eine Sitzung stattgefunden mit Staatsrat Franz Ruppen und den Mitarbeitern der Dienststelle für Raumentwicklung. Die Gemeinde Turtmann-Unterems möchte, dass ein separates Verfahren für die Teilrevision des für den Camping vorgesehenen Gebietes eingeleitet werden könnte. Der Bedürfnisnachweis sowie die Dringlichkeit des Projektes müssen aufgezeigt werden. Zudem muss der Entwurf des interkommunalen Richtplanes vorliegen. Die Verantwortlichen des Kantons können sich beim Vorhandensein aller Unterlagen eine Teilrevision vorstellen. Im jetzigen Zeitpunkt soll jedoch das Verfahren parallel mit der Gesamtrevision des Zonennutzungsplanes weitergeführt werden. In einer späteren Phase kann immer noch entschieden werden, eine Teilrevision für das Campingprojekt vorzunehmen.

## NATIONALFEIERTAG 2024

---

Die Feier zum Nationalfeiertag wird am Mittwoch, 31. Juli 2024 im Turtmanntal stattfinden.

## JUBILAREN- UND JUNGBÜRGERFEIER

---

Die diesjährige Jubilaren- und Jungbürgerfeier findet dieses Jahr am Samstag, 2. Dezember 2023 bei Kaffee und Kuchen statt.



## KAUF FLUGPLATZ

---

Der Gemeinderat hat ein Gesuch gestellt an Bundesrätin Amherd Viola zum Kauf des östlichen Teils des Flugplatzes, welcher noch nicht im Besitze der Gemeinde Turtmann-Unterems ist. Leider fiel die Anfrage negativ aus. Selbst wenn das VBS den östlichen Teil des Flugplatzes dereinst nicht mehr benötigen würde, so hätte der Eigenbedarf des Bundes Vorrang. Dieser ist ausgewiesen, indem ein Teil des Areals im Sachplan Asyl als möglicher Standort für eine Bundesasylinfrastruktur aufgeführt und vom Bundesrat als Zwischenergebnis festgelegt worden ist.

## SPARTAGESKARTE GEMEINDE, BESTIMMUNGEN UND INFORMATIONEN (gültig ab 1. Januar 2024)

---

Die Nachfolgelösung der Tageskarte Gemeinde steht. Die Gemeinde Turtmann-Unterems bietet diese neue Spartageskarte an. Neu ist die Spartageskarte in der 2. sowie auch in der 1. Klasse erhältlich. Es gilt der Geltungsbereich des Generalabonnements. Die Spartageskarten können mit oder ohne Halbtaxabonnement bezogen werden. Sie sind neu personalisiert und jeweils für den gewählten Tag gültig. Der erstmögliche Verkaufstag des neuen Angebots für Reisen per 1. Januar 2024 ist der 11. Dezember 2023.

### BEZUGSBERECHTIGT

Bezugsberechtigt sind alle Personen

- Erhältlich für Personen mit und ohne Halbtax
- Erhältlich für die 1. und 2. Klasse
- Die Spartageskarten sind personalisiert (Vorname, Nachname, Geburtsdatum)

- Es werden keine Reservationen per Telefon oder E-Mail entgegengenommen.
- Die Verfügbarkeit kann im Voraus unter [www.spartageskarte-gemeinde.ch](http://www.spartageskarte-gemeinde.ch) geprüft werden.

### BEZUG

Die Spartageskarten können während den üblichen Schalteröffnungszeiten auf der Gemeindekanzlei bezogen werden. Montag geschlossen, Dienstag bis Freitag 10.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 17.00 Uhr

Die Karten werden nicht versandt.

### PREIS

Die Spartageskarten sind je nach Verfügbarkeit ab CHF 39.00 mit Halbtaxabonnement und ab CHF 52.00 ohne Halbtaxabonnement erhältlich. Desto früher die Spartageskarten gekauft werden, desto tiefer der Preis. Die Kosten sind beim Bezug der Tageskarte bar zu bezahlen.

### VERHINDERUNGEN ODER VERLUST

Eine Rücknahme oder ein Umtausch von gekauften Spartageskarten ist ausgeschlossen. Bei Krankheit oder Unfall erfolgt spätestens 1 Tag vor Abreise bei Vorweisen eines Arztzeugnisses eine Erstattung der gekauften Spartageskarte abzüglich einer Gebühr von CHF 10.00. Für einen allfälligen Verlust kann bei der Gemeinde ein Nachdruck der Spartageskarte bezogen werden.

### VERSCHIEDENES

Die Gemeinde Turtmann-Unterems behält sich das Recht vor, diese Nutzungsbestimmungen kurzfristig zu ändern.

## UNGÜLTIGE STIMM- UND WAHLZETTEL VERMEIDEN

---

Bei den Abstimmungen und Wahlen müssen immer wieder ungültige Stimm- und Wahlzettel registriert werden. Wer sich die Mühe gibt, brieflich abzustimmen oder sogar sein Kuvert persönlich auf die Gemeindekanzlei vorbeibringt, geht davon aus, dass seine Stimme bei der Auszählung auch zählt. Dem ist aber leider nicht immer so. Häufigste Fehler, die bei der brieflichen Stimmabgabe und der Stimmabgabe durch Hinterlegung bei der Gemeinde zu Ungültigkeit führen sind:

- Nicht unterschriebene Stimmkarten. Das Rücksendungsblatt muss die handschriftliche Unterschrift des Stimmbürgers tragen.
- Persönliche Klebeetikette nicht angebracht. Auf dem Rücksendungsblatt muss seit Mai 2021 die persönliche Etikette angebracht werden, die man per separater Postzustellung erhalten hat. Fehlende Etiketten können bei der Gemeindekanzlei verlangt werden.
- Das Einwerfen des Stimmmaterials im Gemeindebriefkasten.

Die Gemeinde hofft, dass in Zukunft möglichst alle brieflich abgeschickten und auf der Kanzlei abgegebenen Stimmen auch Gültigkeit haben.

# WEITERE INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

## ALTKLEIDERSAMMLUNG CONTAINER IN TURTMANN

Werte Bevölkerung, der Altkleider-Container bei der Abfallstelle in Turtmann ist wohl bekannt und wird rege genutzt.

Die Werkhof-Mitarbeiter leeren den Container teils mehrmals wöchentlich. Die Samariter organisieren den Abtransport und verladen einige Tonnen Altkleider mehrmals jährlich.

Zusehens stellen die fleissigen Helfer fest, dass die Altkleidersammlung immer mehr als Abfallentsorgung genutzt wird. Dies entspricht absolut nicht dem eigentlichen Ziel der Sammlung. Aufgrund der schmutzigen und mit Abfall vermischten Kleider, wird die Ware als «schlecht» deklariert. So kann der Samariterverband keine weitere Abnahme der Sammlung garantieren. Dies könnte eine Textilentsorgung per Abfall zur Folge haben.

Ebenso ist die Verletzungsgefahr aufgrund von z. B. Glas, Schlittschuhkufen oder harten Gegenständen, für die Helfer massiv erhöht.

Wir bitten alle, sich unbedingt an die entsprechenden Vorgaben der Altkleidersammlung zu halten. Diese sind auf dem Container ebenfalls aufgeführt. Bei Fragen stehen wir euch gern zur Verfügung.

Wir freuen uns über:

- Trockene, saubere, tragbare Kleider
- Gut erhaltene Frotteewäsche
- Saubere Decken
- Saubere, nicht defekte Handtaschen und Rucksäcke

- Saubere Plüschtiere
- Schuhe, paarweise zusammengebunden

Alles abgepackt in weisse Samaritersäcke (im Volg durchwegs kostenlos beziehbar) oder schwarze 35L Säcke (Grössere werden schwer – müssen mehrmals umgeladen werden).

Nicht in die Sammlung gehören:

- Ski- und Schlittschuhe
- Kleider in Kartonkisten
- Kaputte Schuhe
- Abfall
- Schmutzige Wäsche
- Duvets, Kopfkissen, Vorhänge und Teppiche

**Werkhof Turtmann-Unterems und Samariterverein Turtmann und Umgebung, i. V. Claudia Blumenthal**

## EIN KARDINAL AUS UNTEREMS

Erzbischof Emil Tscherrig aus Unterems wurde durch Papst Franziskus zum Kardinal ernannt. Er ist erst der dritte Walliser in diesem höchsten katholischen Amt neben dem Papst.

Emil Paul Tscherrig wurde am 3. Februar 1947 in Unterems geboren. Als ältestes von acht Kindern ist er in einfachen Verhältnissen

aufgewachsen. Nach der Schulzeit absolvierte er die Matura in Brig. Anschliessend studierte er an der Universität von Freiburg Philosophie und katholische Theologie.

Nach dem Militärdienst besuchte er das Priesterseminar in Sitten. Mit 27 Jahren wurde Emil Tscherrig in Sitten zum Priester geweiht.

Nach seiner Priesterweihe in Sitten studierte er in Rom an der päpstlichen Universität Gregoriana Kirchenrecht. Seit 1978 ist er im diplomatischen Dienst für den heiligen Stuhl tätig. Zuerst arbeitete er als Sekretär, später als Nuntius\* in zahlreichen Ländern auf verschiedenen Kontinenten. 1996 wurde er in Rom zum Bischof geweiht. Seit 6 Jahren ist er als erster Nicht-Italiener Nuntius von Italien und San Marino.

Die Gemeinde Turtmann-Unterems gratuliert Emil Tscherrig zur Kardinalsernennung und wünscht ihm in seinem neuen Amt viel Erfüllung, Gottes reichsten Segen und viele gute Begegnungen.

\*Der Nuntius ist der diplomatische Vertreter des Vatikans.



## **DIE JUGENDARBEITSSTELLE DES BEZIRKS LEUK ERÖFFNET EINEN JUGENDTREFF IN SUSTEN**

**Eing.)** Am 1. September 2023 fand in Susten die Eröffnungsfeier des neuen Jugendtreffs der Jast Leuk statt. Nach intensiven Vorbereitungsarbeiten konnte das Lokal an der Pletschenstrasse 10 seine Türen öffnen.

Stefan Tschopp (Jugendminister der Gemeinde Leuk) hiess die zahlreich angereisten Jugendlichen und Vertreter aus Politik und Schule im Namen der Standortgemeinde Leuk und des Vorstands Jast Leuk herzlich willkommen und sprach seinen Dank aus. Solche Projekte, so Stefan Tschopp, seien nur durch die Zusammenarbeit mit den Gemeinden und Pfarreien realisierbar. Auch Christian Kalbermatter (Präsident Jast OW) zeigte sich über das neu gestaltete Jugendlokal erfreut. Das grosse Interesse der Jugendlichen, bei der Eröffnung dabei zu sein, zeige die Notwendigkeit eines

Treffpunkts, so Kalbermatter. Sabine Barman (Präsidentin der Jast Leuk) sprach sich für eine starke Jugendarbeit aus. Die Jugend brauche Orte, in denen sie sich mit Gleichgesinnten austauschen und verwirklichen können. Sie wies auf die Wichtigkeit eines geschützten und begleiteten Raumes für alle Jugendlichen hin. Im Beisein der vielen Besucher, weihte Pfarrer Daniel Noti den Treff, als einen Ort der Begegnung und Toleranz, feierlich ein.

Bei Apéro und Musik wurde das Lokal von den Jugendlichen unverzüglich in Besitz genommen. Es wurden neue Kontakte geknüpft, eine Partie Billiard oder Dart gespielt. Manch einer versuchte sich im Tischfussball oder richtete sich in der gemütlichen Sitzecke ein, um das angeregte Treiben im Lokal aus Distanz zu beobachten. Die anwesenden Jugendlichen fühlten sich sichtlich wohl. Es war ein erfolgreicher Einstieg in die Geschichte des neuen Jugendtreffs in Susten.

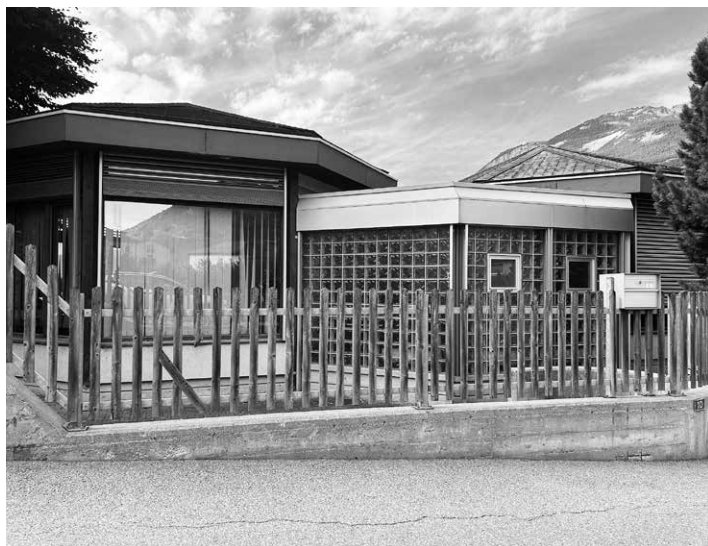
Der Jugendarbeiter Christian Huber heisst fortan alle Jugendlichen der Orientierungsstufe aus dem Bezirk Leuk herzlich willkommen und freut sich auf interessante Stunden bei Spiel und Spass und er ist bereit für gute Gespräche und gemeinsame Projekte.

Die Jugendlichen von Turtmann und Unterems dürfen sich gern beteiligen. Der Jugendarbeiter ist auch in Turtmann oder an der Orientierungsschule in Gampel anzutreffen.

**DER JUGENDTREFF IN SUSTEN  
ÖFFNET SEINE TÜREN JEWEILS  
MITTWOCH NACHMITTAGS VON 13.30  
BIS 18.00 UHR UND FREITAG  
ABENDS VON 17.00 BIS 22.00 UHR.**

Das jeweilige Monatsprogramm wird jeweils publiziert.

Bist du ein Jugendlicher und oder ein interessierter Elternteil und hast offene Fragen oder Ideen? Dann melde dich gern bei der zuständigen Gemeinderätin Claudia Blumenthal.



# WEITERE INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

## REGIONALES GESUNDHEITZENTRUM – UMBAU SCHREITET VORAN

**Eing.)** Nach den positiven, einstimmigen Urversammlungsentscheidungen in den Gemeinden Gampel-Bratsch, Steg-Hohtenn, Turtmann-Unterems, Ergisch und Oberems konnte die Regionale Gesundheitszentrum Immobilien AG gegründet, der Kauf der Immobilien abgeschlossen und das Baugesuch eingereicht werden. Seither konnte einiges in diesem Projekt umgesetzt werden.

## RGZ IMMOBILIEN AG GEGRÜNDET

Am 19. Juni 2023 gründeten die fünf Gemeinden als beteiligte Aktionärinnen dann die Regionale Gesundheitszentrum Immobilien AG (RGZ Immobilien AG). Einsitz in den Verwaltungsrat nehmen dabei: Pascal Martig als VR-Präsident, Astrid Hutter als VR-Vizepräsidentin und Claudia Blumenthal, Sabrina Brunner sowie Raphael Matter als VR-Mitglieder.

Mittlerweile konnte der Kauf der Praxis Lötschberg und der Kauf des ehemaligen Restaurants abgeschlossen werden. Zudem konnte der Verwaltungsrat in Zusammenarbeit mit dem Architekten und Bauleiter Thomas Tscherry alle Hauptarbeiten für den Umbau vergeben.

## OKAY ZUM VORZEITIGEN BAUBEGINN ERHALTEN

Mit der Einreichung des Baugesuchs wurde beim Kanton auch der sogenannte vorzeitige Baubeginn beantragt. Die schriftliche Bewilligung zum vorzeitigen Baubeginn traf dann dazu am 27. Juli 2023 ein.

Seither schreiten die Umbauarbeiten im ehemaligen Restaurant Elite voran. Mauerwerke für die künftigen Sprechzimmer wurden bereits hochgezogen und der Wanddurchbruch zwischen Elite und Praxis Lötschberg ist erfolgt. Darüber hinaus wurde die neue Fensterfront an der Ostseite des

künftigen Gesundheitszentrums montiert. Der Projektzeitplan sieht vor, dass gegen Ende Jahr der Umbau des Elites abgeschlossen sein wird.

Ab neuem Jahr wird dann die jetzige Praxis Lötschberg renoviert. Ziel ist es, das neue Gesundheitszentrum gegen April 2024 zu eröffnen. In Zusammenarbeit mit Philipp und Tania Brunner wird dabei auch die Ärztesuche vorangetrieben. Eine neue, moderne Praxis kann dabei als Argument ausschlaggebend sein, sich in unserer Region niederzulassen und sich als Arzt oder Ärztin im Gesundheitszentrum zu engagieren.

**Claudia Blumenthal, Gemeinderat und VR-Mitglied  
der RGZ Immobilien AG**



# ARBEITS- VERGABEN

Seit dem 8. Mai 2023 hat der Gemeinderat folgende Arbeiten vergeben:

## **TRINKWASSERRESERVOIR UNTEREMS STEUERUNG**

Züllig Systems by Hach, Rheineck

## **TRINKWASSERRESERVOIR UNTEREMS BAUMEISTERARBEITEN**

Gebrüder Zengaffinen AG, Steg

## **SANITÄRARBEITEN**

Bregy Haustechnik AG, Steg

## **SCHULHAUS UND TURNHALLE REPARATUR LÜFTUNG**

Bouygues Energies und Services AG, Bern

## **REINIGUNG LÜFTUNG**

Lindegger GmbH, Rapperswil

## **TRINKWASSERRESERVOIR UNTEREMS METALLBAUARBEITEN**

Aluferro GmbH, Turtmann

## **GEMEINDESTRASSEN UNTERHALTS- ARBEITEN**

Pius Schmid AG, Visp

## **LAUTSPRECHERANLAGE**

Elektrogeschäft ZANELLA - Technik und Möbel GmbH, Gampel

## **TRINKWASSERRESERVOIR UNTEREMS**

Ingenieurmandat Zumofen und Glanz AG, Steg

## **FLURSTRASSE / PWI SANIERUNGS- PROJEKT VORPROJEKT**

Zumofen und Glanz AG, Steg

# BAU- BEWILLIGUNGEN

Seit dem 1. Mai 2023 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

## **TARAMARCAZ MICHAËL UND NADINE, 3946 TURTMANN**

Aufstellen einer Luft/Wasser-Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 939, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

## **ZUMOFEN ALAIN UND MICHAELA, 3946 TURTMANN**

Erstellen eines Alu-Zauns als Absturzsicherung auf Grenzmauer auf Parzelle Nr. 3500, im Orte genannt Hischärä, 3946 Turtmann

## **MARTY BASTIAN UND JUON SAMIRA, 3940 STEG**

Neubau Einfamilienhaus auf der Parzelle Nr. 2761 im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

## **STWEG BAHNHOFSTRASSE 7, C/O AGTEN CATHRINE, 3946 TURTMANN**

Installation einer Luft/Wasser-Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 1304, im Orte genannt Balmeren, 3946 Turtmann

## **SCHMID MANUEL, 3946 TURTMANN**

Erweiterung Carport mit Geräteschuppen und Installation Solaranlage auf Parzelle Nr. 2049, im Orte genannt Ofenmatte, 3946 Turtmann

## **STWEG ASCHILIER-BLUMENTHAL- Z'BRUN, 3946 TURTMANN**

Ersatz Ölheizung durch eine aussenaufgestellte Luft/Wasser-Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 1434, im Orte genannt Gafnermattu, 3946 Turtmann

## **BREGY ALDO, 3946 TURTMANN**

Restisolierung Erdgeschoss auf Parzelle Nr. 391, im Orte genannt Gommer, 3946 Turtmann

## **ZANELLA HOLZ AG, 3946 TURTMANN**

Aufstellen Wassertank auf Parzelle Nr. 1427, im Orte genannt Stägi-fischini, 3946 Turtmann

## **RUBIN FLORIAN UND FRANZISKA, 3946 TURTMANN**

Installation Photovoltaikanlage und Klimagerät an Nordfassade auf Parzelle Nr. 2943, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

## **BORTER MANFRED UND NADIN, 3948 UNTEREMS**

Auswechseln Fensterläden auf Parzelle Nr. 348, im Orte genannt Heiduhubil, 3948 Unterems

## **JÄGER LUKAS, 3946 TURTMANN**

Installation einer aussenaufgestellten Luft/Wasser-Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 377, im Orte genannt Kirchacker, 3946 Turtmann

## **JÄGER-FURRER SARA, 3930 VISP**

Installation einer aussenaufgestellten Luft/Wasser-Wärmepumpe auf Parzelle Nr. 376, im Orte genannt Kirchacker, 3946 Turtmann

## **KFM IMMO & CONSULT AG, 3946 TURTMANN**

Errichtung eines Tea Rooms und einer Terrasse, Bau eines Glasschutzes Eingang auf Parzelle Nr. 271, im Orte genannt Gstein, 3946 Turtmann

# FRONLEICHNAM BERICHT DER EHRENKOMPANIE

Fronleichnam, ein ganzes Dorf freut sich jeweils auf diesen Tag. Fronleichnam ist nicht nur ein hoher katholischer Feiertag, es ist ein Tag mit geliebter Tradition. Wie seit 1989 unsere Väter und Grossväter, sind es heute deren Söhne und Töchter.

Wie es Gabriel Ammann als Tageskommandant so schön beschrieben hat: solche Tage stärken den Gemeinschaftssinn und den Zusammenhalt. Im kameradschaftlichen und konstruktiven Gespräch finden alle Mitwirkenden ihren Platz, fühlen sich anerkannt und tragen gern dazu bei, dass Fronleichnam ein wunderschöner Feiertag wird.

Bei der Ehrenkompanie haben dieses Jahr 19 Wehrmänner/frau in stattlicher Uniform mitgewirkt. Im Vorfeld wurde für neue Mitglieder gewiebelt. Gern dürfen sich weitere Interessierte melden (siehe Flyer).

i.V. Claudia Blumenthal

2023 haben folgende Mitglieder der Ehrenkompanie ihr Jubiläum gefeiert:

Wachtmeister

**LEHNER WALTER**

20 Jahre im Dienst

Auszeichnung mit goldenem Stern

Soldat

**METRY DOMINIQUE**

5 Jahre im Dienst

Auszeichnung mit Medaille

Soldat

**JÄGER SILVAN**

5 Jahre im Dienst

Auszeichnung mit Medaille



**EHRENKOMPANIE  
TURTMANN**

Aktiv die nächsten Jahre als Mitglied der historischen Ehrenkompanie an Fronleichnam dabei sein... warum auch nicht du?

Ein fehlendes Tenue soll kein Hindernis sein!

Auch die ehemaligen Kompaniemitglieder sind herzlich willkommen!

Damit wir optimal organisieren können, brauchen wir deine Unterstützung!

Melde dich bitte wenn...

- du gern mit dabei wärst
- du kein Tenue besitzt
- du ein Tenue zur Ausleihe oder Verkauf anbieten kannst (kann auch Tenue 90 sein)
- du Fragen hast

Justine Jäger Tel. 079 667 10 43  
Rene Voikem Tel. 079 394 99 71  
Gabriel Ammann Tel. 078 789 24 14



# VARELLION – DIE REGIONALE INFRASTRUKTURGESELLSCHAFT DES BEZIRKS LEUK

«WIR MACHEN DAS LEBEN UND ARBEITEN AM BERG UND IM TAL EINFACHER, ANGENEHMER UND GLÜCKLICHER.»

Im Jahr 2000 haben die Gemeinden des Bezirks Leuk die ReLL Regionale Energielieferung Leuk AG gegründet. Die Gemeinden sind seither im Besitz sämtlicher Aktien der Gesellschaft.

12 Jahre später ist aufgrund der positiven Geschäftsentwicklung eine Holding-Struktur ein-

geführt worden. Die Erweiterung der Gesellschaft war notwendig, um sich neuen Herausforderungen anzupassen. Die RELL hat sich anschliessend vom reinen Energieversorger zu einer Gesellschaft mit verschiedenen Tätigkeitsfeldern entwickelt. Zu nennen ist der Aufbau von Kompetenzen in den Bereichen Informationstechnologie, Geschäfts- und Betriebsführungen bis zur Unterstützung im Tourismus.

Daher hat sich die ReLL Regionale Energielieferung Leuk AG im Jahr

2021 mit VARELLION Holding AG einen neuen Namen gegeben. Aus dem einstigen Energieverteiler ist heute eine Infrastrukturgesellschaft und Regionalentwicklerin mit 50 Mitarbeitenden geworden.

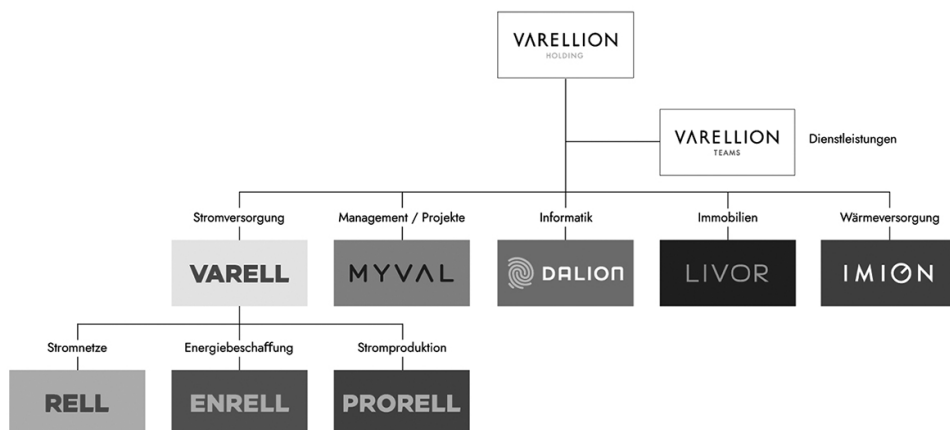
Erfahren Sie mehr über unsere Tochtergesellschaften und ihre Dienstleistungen für die Region:



Die Gemeinden des Bezirks Leuk sind sich bewusst, dass die Region erneut vor wegweisenden wirtschaftlichen, technologischen, regionalen und gesellschaftlichen Veränderungen steht. Die VARELLION Holding AG will sich diesen Veränderungen mit Tat und Kraft annehmen und ihren Beitrag leisten.

Unsere Vision: Wir wollen mit qualifizierten Mitarbeitenden die Wertschöpfung unserer Region und damit deren wirtschaftliche Attraktivität stärken.

Sind Sie dafür zu begeistern? Entdecken Sie Ihre vielfältigen beruflichen Möglichkeiten bei uns!



# ENERGIEREGION LEUK

## ENTWICKLUNG DER STROMPREISE IM VERSORGUNGSGBIET BEZIRK LEUK

Jeweils Ende August sind die Stromversorger verpflichtet, die Strompreise für das nächste Jahr zu veröffentlichen. Das Stromversorgungsgesetz definiert, dass die Stromversorger die Preise für die Grundversorgung, d.h. die Versorgung der Allgemeinheit jeweils für 1 Jahr fixieren müssen.

Im Versorgungsgebiet der RELL, d.h. im Bezirk Leuk steigt der Strompreis für das Jahr 2024 um ca. 10 % gegenüber den aktuellen Preisen des Jahres 2023. Im Mittel beträgt der Preisanstieg in der Schweiz 18 %. Der absolute Anstieg beträgt rund 2.3 Rp./kWh, was für einen durchschnittlichen Haushalt mit einem Verbrauch von rund 4500 kWh pro Jahr Mehrkosten von 9 CHF / Monat bedeutet.

Der totale Strompreis setzt sich aus den Preisen für die Energie (2),

die Netznutzung, d.h. den Transportkosten (3, 4) sowie Abgaben (5) an die öffentliche Hand zusammen. Die letzteren umfassen z. B. die Gelder für die Förderung von Solaranlagen oder die Versicherung für die Vorhaltung von Winterenergieserven in den Stauseen (1). Jeder dieser Preiskomponenten ist einer unterschiedlichen Entwicklung unterworfen.

Die untenstehende Tabelle zeigt die Veränderung des Strompreises der RELL von 2023 zu 2024 in Rp./kWh für einen durchschnittlichen Haushalt.

## ERLÄUTERUNG DER KOMPONENTEN DES STROMPREISES

### 1. WINTERRESERVE (ÖFFENTLICHE ABGABE)

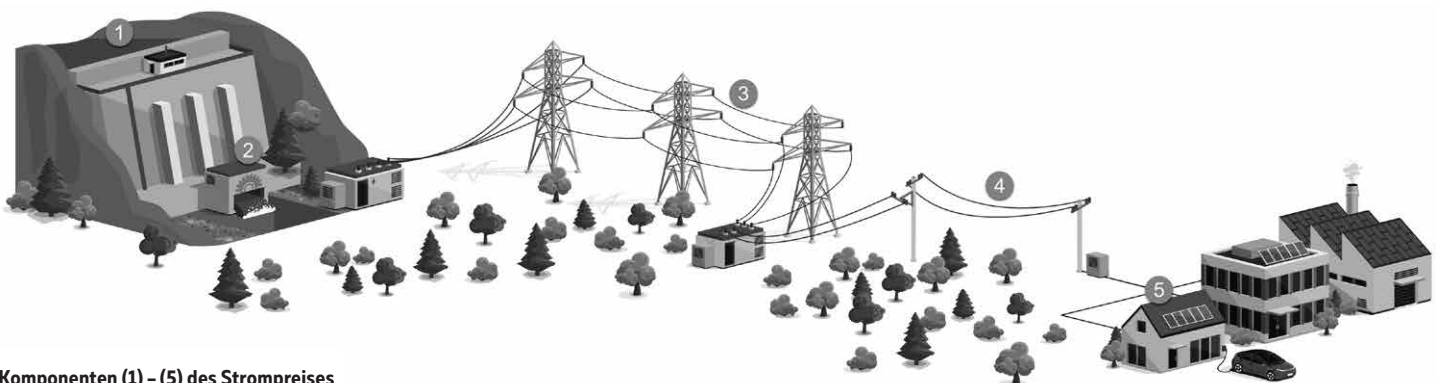
Als Folge der Energiekrise und einer dadurch bedingten möglichen Strommangellage hat der Bundesrat für den Winter 2022/23 erstmalig die Vorhaltung einer

«Winterreserve» eingeführt. Diese «Versicherung» deckt die Kosten für die Energievorhaltung in den Stauseen. Diese Vorhaltung dient zur Deckung einer möglichen Mangellage am Winterende. Weil die effektiven Kosten für diese Vorhaltung jeweils erst im Sommer darauf genau bekannt sind, werden diese den Strombezügern jeweils 1 Jahr später verrechnet.

### 2. PREIS FÜR DIE ENERGIE (PRODUKTION UND STROMMARKT)

Seit Einführung des Strommarktes orientiert sich der Preis für die Energie an diesem Markt. Energieversorger, die eigene Kraftwerke besitzen, haben bei hohen Marktpreisen, die Möglichkeit den Energiepreis zu stabilisieren, bzw. über eine Quersubventionierung tiefer als den Marktpreis zu halten.

Der Strommarkt ist in Europa seit dessen Einführung sehr volatil. Vor allem die Unterstützung des Zubaus erneuerbarer Energien hat zwischen



Komponenten (1) – (5) des Strompreises



2010 und 2020 wegen eines Überangebotes von Energie zu tiefen Marktpreisen geführt. Im Gegensatz dazu hat z. B. die Verknappung der Gaslieferungen in Europa seit 2021 zu einem Anstieg der Preise am Markt geführt. Je nach Zeitpunkt des Einkaufs der für die Allgemeinheit benötigten Energie durch den Energieversorger schwanken damit auch deren Preise.

Für die Allgemeinheit ist wichtig zu wissen, dass die Gewinnmarge auf dem Energieverkauf an die Allgemeinheit von Seiten Bund limitiert ist. Der Energieversorger profitiert damit nicht von den hohen Marktpreisen. Es handelt sich beim Energiegeschäft somit um eine reine Preisüberwälzung. Diese kann lediglich durch den Zeitpunkt des Einkaufs beeinflusst werden.

Bei vielen Netzbetreibern schlagen sich die angestiegenen Strommarktpreise ab 2024 stärker im Energietarif nieder als im Vorjahr,

weil ein bedeutender Teil der Beschaffungen in Zeiten hoher Handelspreise erfolgt ist.

### 3. PREIS FÜR DIE NETZNUTZUNG (STROMTRANSPORT ÜBER DIE NETZE)

Der Preis für den Stromtransport setzt sich zusammen aus demjenigen des schweizerischen Übertragungsnetzes, dem kantonalen überregionalen Verteilnetz und den regionalen / kommunalen Verteilern. Dieser Preis wird bestimmt durch die Kosten für den Bau, Betrieb und Unterhalt des Netzes. Diese Preise sind reguliert und werden jährlich von der Elektrizitätskommission des Bundes geprüft.

### 4. LOKALES NETZ RELL (NETZNUTZUNGSTARIF)

Die nationalen und kantonalen Netzbetreiber verrechnen die Kosten ihrer Transportnetze an die regionalen Netzbetreiber weiter. Dieser verrechnet diese Kosten zusammen mit den Kosten für eigene Netze an die Endkunden.

### 5. GEBÜHREN ERNEUERBARE ENERGIE (ABGABEN)

Der Bundesrat legt jährlich die Höhe der Abgabe zur Förderung erneuerbarer Energien sowie zum Schutz der Gewässer und Fische fest. Dieser Betrag ist schweizweit einheitlich und liegt im Jahr 2024 wie im Vorjahr auf dem gesetzlichen Maximum von 2.3 Rp./kWh.



Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Energieregion Leuk [www.energieregionleuk.ch](http://www.energieregionleuk.ch)

September 2023

Preise in Rp./kWh	1. Winterreserve	2. Produktion Strommarkt	3. Übertragungsnetz	4. Lokales Netz der RELL	5. Gebühren	Strompreise 2023/2024
2023	0.00	8.50	2.00	10.00	2.30	22.80
Veränderung	1.20	0.40	0.70	0.00	0.00	2.30
2024	1.20	8.90	2.70	10.00	2.30	25.10

Veränderung des Strompreises von 2023 auf 2024



# «ROTTEN-ROLLBRETTERN» – DAVID ZEN-RUFFINEN UNNÄRWÄGS

**DAS ROLLBRETT, ODER AUF ENGLISCH «SKATEBOARD», EIGNET SICH WUNDERBAR ALS TRANSPORTMITTEL FÜR KÜRZERE DISTANZEN. WIE FÄHRT ES SICH ABER AUF EINER 650 KILOMETER LANGEN STRECKE?**

**Eing.)** Dieser Frage wollte ich diesen Sommer auf den Grund gehen. Deshalb plante ich eine 2-wöchige Skatetour von Turtmann ans Meer.

## **DER PLAN WAR, DEM ROTTEN ZU FOLGEN, DENN IRGENDWANN WÜRDE DIESER MICH SICHER ANS MEER FÜHREN.**

Viel Vorbereitung war nicht nötig. Ich habe in den Wochen vor der Skatetour vermehrt kleinere Tages-touren gemacht, um meinen Körper auf das Kommende vorzubereiten. Schliesslich habe ich noch mein Reiseziel in Google Maps eingegeben und dann war die Vorbereitung auch schon abgeschlossen.

Inspiziert von einem kanadischen Skater namens Chad Caruso, der die USA auf seinem Skateboard durchquerte, startete ich in Turtmann am 29. Juli 23 meine Tour in Richtung Rhone-Delta in Frankreich. Alles, was ich brauchte, verstaute ich in einem Rucksack. Darunter eine Hängematte und einen Schlafsack, Werkzeug und Ersatzteile für mein Brett, eine Regenjacke, Unterwäsche und eine Powerbank, um mein Natel zu laden. Mein Ziel

war, am Tag rund 50 Kilometer zu fahren und die Nächte im Freien zu verbringen. Bereits in der zweiten Hälfte des ersten Tages regnete es in Strömen und ich schlug mein Lager unter einer Fussgängerbrücke in der Nähe von Vernayaz auf. Da von den Brückenpfeilern aus Metall, an denen ich meine Hängematte befestigte, das Wasser in meine Hängematte gelangte und diese ohne mein Bemerken durchnässte, schief ich in der ersten Nacht in einem feuchten Schlafsack auf dem Boden. Die Nacht war ungelogen wunderbar. Am nächsten Tag packte ich die Sachen zusammen, die Hängematte war wieder trocken, und ich setzte meine kleine Reise fort. Die meiste Zeit fuhr ich auf Fahrradwegen entlang der Rhone.

Am zweiten Tag erreichte ich den Genfersee. Da es in der Fussgängerzone entlang des Ufers von Spaziergängern und Touristen nur so wimmelte, wickelte ich mich auf Hauptstrassen aus. Auf dem Fahrradstreifen kam ich ziemlich sicher voran, wenn doch nicht so schnell, da ich starken Muskelkater hatte. Zwei Nächte verbrachte ich am Ufer des Genfersees. Einmal in der Hängematte an

einem Baum und das zweite Mal in der Hängematte an einem anderen Baum. Eine Perskindol-Dose später erreichte ich am vierten Tag dann Genf, freute mich über den wunderschönen, glasklaren Rotten und folgte ihm. Leider gab es auf diesem Abschnitt keine asphaltierten Wege, von denen man den Rotten gesehen hätte. Deshalb wanderte ich den Rest des Tages auf kleinen Pfaden nahe dem Rotten in Richtung Frankreich. Geschlafen habe ich, wer hätte es gedacht, zwischen zwei Bäumen. Am fünften Tag überquerte ich die Grenze. Meine Powerbank war leer, meine Klamotten müssen ziemlich gemüffelt haben und auch ich selbst roch, trotz Badepausen im Rotten und im Genfersee, sicherlich nicht mehr so prinzenhaft, wie ich es sonst tue. Aus diesen Gründen schief ich in einem Bed & Breakfast. Dort traf ich auf ein älteres Ehepaar und verbrachte den Abend in deren Gesellschaft. Obwohl ich den Betrag von CHF 75 nicht zahlen konnte, ich hatte nur CHF 50, fütterten sie mich und liessen mich bei sich übernachten. Die warme Dusche an dem Abend genoss ich in voller Montur, um meine Klamotten mitzuwaschen.



Am nächsten Tag ging es weiter. Meine Muskeln hatten wie auch die Powerbank wieder Energie, daher kam ich die nächsten Tagen gut voran und konnte im Freien übernachten. Da der Rotten in Champagneux einen weiten Bogen nach Lyon macht, entfernte ich mich von ihm für ein bis zwei Tage und nahm eine hügelige, zum Grossteil schlecht asphaltierte Abkürzung. Wieder am Rotten wurden die Fahrradwege besser. Ich verbrachte noch einige Nächte im Freien, bis ich in Montélimar eine zweite Bettpause in einem Hotel einlegte. Zwei Tage später traf ich auf einen 48-jährigen, aber immer noch coolen Vertretungslehrer aus Lausanne, der mit dem Trottinett nach Spanien fuhr. Wir fuhren den Nachmittag durch zusammen und unterhielten uns. Da er etwas schneller unterwegs war und auf Campingplätzen übernachtete, trennten wir uns abends wieder. Wie er mir später mitteilte, reiste er bis nach Gibraltar. Die letzten Tage gingen wie im Flug vorbei. Mein Ziel kam immer näher und das gab mir Kraft und Motivation.

Am Ufer der Rhone wuchsen fast ausschliesslich Brombeersträucher, wovon ich mich während dem Fahren mehrheitlich ernährte. Der zwölfte und letzte Tag zog sich aber dann doch noch in die Länge. Nach einer 70 Kilometer-Strecke kam ich fix und fertig im letzten Dorf vor dem Meer an. Ich überlud mich mit grosser Freude mit Lebens-

mitteln und schleppte mich die 10 letzten Kilometer bis ans Meer. Die letzte Stunde war lang, aber am Meer angekommen, überkam mich ein Gefühl von Freude und Stolz. Ich verbrachte die Nacht am Strand, von den Mücken abgesehen, war die Nacht traumhaft. Am nächsten Tag nahm ich dann erstmals den Bus. Ich fuhr nach Marseille und verbrachte dort drei schöne Tage. Am letzten Tag traf ich mich mit zwei Freundinnen aus Turtmann, die ebenfalls in Marseille waren und nahm dann den Zug nach Hause.

Das eigentliche Ziel der Reise war, mich selbst zu fordern, mein festgesetztes Tagesziel zu erreichen und es bis ans Meer zu schaffen. Was sich nachträglich für mich als viel wichtiger und eindrucksvoller herausstellte, waren die zahlreichen Begegnungen mit anderen Menschen. Ich traf so viele Menschen, die sich mit mir unterhielten, ihr Essen und Trinken mit mir teilten oder mir auf andere Weise halfen. Drei indische Damen in Tarascon haben mir sogar versprochen für mich zu beten. Meine kleine Skatetour hat meinen Glauben an das Gute in den Menschen wirklich gestärkt. Ich genoss zwar die Zeit, die ich allein verbringen konnte in vollen Zügen. Doch mir wurde klar, wie schön die Gesellschaft von lieben Menschen doch ist und wie sehr ich sie schätze. Sogar meine Eltern habe ich ein kleines bisschen vermisst.

**David Zen-Ruffinen**



**DIE LETZTE STUNDE  
WAR LANG, ABER  
AM MEER ANGEKOMMEN,  
ÜBERKAM MICH EIN  
GEFÜHL VON FREUDE  
UND STOLZ.**

# INFORMATIONEN DER SCHULLEITUNG ZUM NEUEN SCHULJAHR 2023-2024

## PERSONAL AN DER PRIMARSCHULE TURTMANN

Eing.) An der Primarschule Turtmann unterrichten 14 Lehrpersonen im Schuljahr 2023–2024. Vier Lehrpersonen unterrichten im Vollpensum und 10 Lehrpersonen im Teilpensum.

Karin Truffer unterrichtete mit grossem Einsatz während 5 Jahren an der Primarschule Turtmann die 1H2H in einem Teilpensum. Ihr Unterricht war geprägt von grosser Berufserfahrung und fundierten Fachkenntnissen. Durch weniger Kinder in der 1H2H verloren wir Stellenprozente und auf eigenen Wunsch auch Karin. Wir wünschen dir Karin für deinen privaten und beruflichen Lebensweg, dass all deine Wünsche in Erfüllung gehen.

Laura Cina verbrachte ihr erstes Berufsjahr als Lehrerin an der Primarschule Turtmann. Sie wusste mit viel Fleiss und Leidenschaft die Kinder im Unterricht zu begeistern. Wir wünschen dir Laura für deine neue Aufgabe alles Liebe und Gute und hoffen, dass dein erstes Jahr als Primarlehrerin in Turtmann dir immer in guter Erinnerung bleibt.

## PERSONAL OS GAMPEL

Insgesamt arbeiten im Schuljahr 2023–2024 zwölf Lehrkräfte an der Orientierungsschule Gampel und zwar 3 im Voll- und 9 im Teilpensum. Sämtliche Lehrpersonen sind stufengerecht ausgebildet bzw. im Besitze eines stufengerechten Diploms.

Nach der Kündigung von Herrn Hischier Matthias im letzten Schul-

jahr wurde Frau Rosset Sylvia auf das neue Schuljahr hin angestellt. Herr Hischier unterrichtete mit viel Engagement während 4 Jahren an der Orientierungsschule Gampel. Für seinen neuen Lebensweg wünscht ihm das ganze Team alles Gute, viel Erfolg und Zufriedenheit.

Frau Rosset unterrichtete 10 Jahre an der OS Raron und zuvor bereits mehrere Jahre an der Primarschule Gampel. Ihre mehr als 25-jährige Unterrichtserfahrung sowie ihre Erfahrungen als Praxislehrperson werden unser Lehrpersonenteam bestimmt bereichern. Wir wünschen Frau Rosset viel Erfolg und Freude an ihrem neuen Arbeitsplatz.

## SCHÜLERBESTÄNDE AN DER PRIMARSCHULE TURTMANN

Im Schuljahr 2022–2023 durften wir 129 Schulkinder an der Primarschule Turtmann unterrichten. Dieses Jahr zählen wir 127 Schulkinder in zwei 1H2H Klassen und in fünf Klassen in der 3H–8H. Unsere 127 Schulkinder stammen aus zehn verschiedenen Nationen Albanien, Afghanistan, Deutschland, Nordmazedonien, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien und der Ukraine.

GEMEINDE / WOHNSITZ	ANZAHL SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
Ergisch	6
Oberems	7
Turtmann- Unterems	114
<b>TOTAL</b>	<b>127</b>

## SCHÜLERBESTÄNDE OS GAMPEL

Im Vergleich zum Vorjahr stieg die Schülerzahl von 80 auf 92 Schülerinnen und Schüler (zu Beginn des Schuljahres), mit insgesamt 15 verschiedenen Nationen: Albanien, Deutschland, Eritrea, Irak, Kosovo, Kroatien, Litauen, Nordmazedonien, Polen, Portugal, Schweiz, Spanien, Syrien, Türkei und Ukraine.

GEMEINDE / WOHNSITZ	ANZAHL SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER
Ergisch	3
Gampel-Bratsch	25
Oberems	0
Steg-Hohtenn	33
Turtmann- Unterems	27
Ayent*	1
Conthey*	1
Saint-Maurice*	1
Vétroz*	1
<b>TOTAL</b>	<b>92</b>

\*Immersionsschüler-/innen

## INFRASTRUKTUR AN DER PRIMARSCHULE TURTMANN

Auch die Primarschule Turtmann durfte durch die wohlwollende Unterstützung der Gemeinden zwei neue Schulzimmer mit elektronischen Wandtafeln ausrüsten. Somit sind alle Klassenzimmer in Turtmann mit elektronischen Wandtafeln ausgerüstet. Wir sind stolz darauf, dass die Lehrpersonen die digitalen Lehrmittel richtig einsetzen können und dass die Kinder somit einen modernen Unterricht geniessen können.

## INFRASTRUKTUR OS GAMPEL

Während den Sommerferien wurden sämtliche elektronischen Wandtafeln von der Firma mobile Werke AG erneuert bzw. die Screens ausgewechselt. Unsere Schule ist damit aktuell auf dem allerneuesten Stand der Technik und hervorragend ausgerüstet. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Verantwortlichen der Gemeinden der Kolibri-Schulen für ihre grossartige finanzielle Unterstützung.

## UNTERRICHTSENTWICKLUNG AN DER PRIMARSCHULE TURTMANN

Die Primarschule Turtmann will anleiten, anregen und anerkennen (AAA)

**Klaus Hurrelmann**

Die Primarschule Turtmann will zutrauen, zumuten und zulassen (ZZZ)

**Christoph Thoma**

## SCHULJAHRESMOTTO OS GAMPEL 2023-2024

Eggs Naïma (10A), aus Ergisch, hat den letztjährigen Schulagenda-Wettbewerb gewonnen und unser neues Schuljahresmotto definiert:

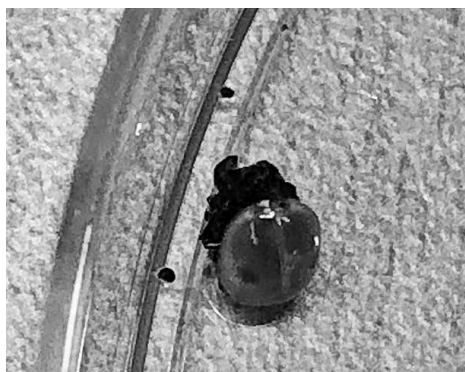
# MITEINANDER LEBEN, LERNEN UND LACHEN

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite unter [www.kolibri-schulen.ch](http://www.kolibri-schulen.ch).

**Oggier Cornelia, Schulleitung Primarschule Turtmann**  
**Arnold Robert, Schuldirektor Kolibri-Schulen**

# MARIENKÄFER IM KINDERGARTEN

**Eing.)** Durch das laufende Schuljahr begleitet uns Felix, der Marienkäfer. Passend dazu liessen wir in unseren Schulzimmern echte Marienkäfer schlüpfen. Schon als das Paket mit der Post kam, waren die Kinder ganz gespannt auf unsere kleinen Haustiere auf Zeit. In einem kleinen, durchsichtigen Behälter befanden sich zahlreiche kleine Eier, die wir fast nur mit der Lupe erkennen konnten. Zwei Tage danach erwarteten uns morgens bereits die ersten geschlüpften, kleinen Larven. Die Kinder waren fasziniert, wie die Larven mit jedem Tag grösser wurden. Sechs Tage nach dem Schlüpfen wurden die Larven das erste Mal gefüttert und durften in einen grösseren Behälter «umziehen». Weitere drei Tage später bekamen sie die letzte Nahrung vor der Verpuppung. In der nachfolgenden Woche geschah nicht viel Sichtbares, da die Entwicklung innerhalb der Puppen stattfand.



Gross war die Freude, als eines Morgens die ersten Marienkäfer tatsächlich geschlüpft waren. Zu Beginn hatten manche der Käfer noch weisse Flügel. Im Verlauf des Vormittags konnten wir beobachten, wie sie ihre typische rote Färbung mit schwarzen Punkten, oder tatsächlich auch schwarze Färbung mit roten Punkten erhalten haben. Vier Tage danach durften wir 16 quicklebendige Marienkäfer in die Freiheit entlassen.

**1H und 2H** Evelyne Wycisk und Cindy Baumann



# TUTTI FRUTTI!

**Eing.)** Ui. Da staunt die Löwenklasse 4H der Primarschule Turtmann nicht schlecht: «Zughetti» heisst gar nicht Zughetti, sagt sie, und «Porretsch» kennt sie nicht, die neue Lehrerin. Dafür hat die Klasse noch nie etwas von «Kohl» gehört und fragt sich langsam, warum die Lehrerin, denn keinen «Chabus» kennt. Es herrscht Tutti-Frutti-Verwirrung in allen Köpfen – sowohl Schüler als auch Lehrerin sind gespannt: Wie heisst es denn nun richtig?

Das aktuelle Thema im Fach Natur, Mensch, Gesellschaft heisst «Früchte und Gemüse» und aufgelöst hat das Rätsel für uns, also die neue Lehrerin Patricia Czerniak und die Schüler der 4H, unsere immer hilfreiche, humor- und liebevolle (Walliser) Klassenlehrerin Rafaela Tscherrig, die schnell die grossen Fragezeichen auf unserer Stirn auflösen konnte: Beides ist richtig, das eine ist Walliserdeutsch und das andere Hochdeutsch. Und so lernen nicht nur die Kinder eine neue Sprache, sondern auch die Lehrerin!



# OH SCHRECK, EINE KUH IM SCHULHAUS!

Da wir nun in der Schule auf Hochdeutsch lernen müssen, merken wir uns also: «Porretsch» ist «Lauch», «Chabus» ist «Kohl» und «Zughetti» heisst «Zucchini». Neue Vokabeln auf Hochdeutsch für die 4H, aber auch die Lehrerin darf sich neue Worte auf Walliserdeutsch merken: In der Schule «streckt» man, statt sich zu «melden», man benutzt «Leim» statt «Kleber» und man hat ein «Etui» und kein «Mäppchen». Man «fährt weiter» statt «weiterzumachen» und man «hat fertig» anstatt, dass man «fertig ist». Mit viel Humor und gegenseitiger Toleranz und Wertschätzung kommen wir alle zusammen supergut voran und lernen viel voneinander. Eine Chance für alle und viel Spass haben wir auch dabei! Also: alles paletti (alles gut, alles in Ordnung, alles O. K.)!

Ach ja, und sollten die Schüler nach Hause kommen und sagen «Ende Gelände» – das heisst übrigens: «Jetzt ist aber wirklich Schluss!»

Patricia Czerniak 4H

**Eing.)** Ihr erratet nicht, was zu Beginn dieses Schuljahres bei den Erstklässlern passiert ist! Lieselotte, eine lebhaft und aufgeweckte Kuh, tauchte plötzlich im Schulhaus auf.

Die 19 Schulkinder der Klasse konnten ihren Augen kaum trauen, als sie am Schulanfang Lieselotte im Klassenzimmer vorfanden. Aber wie kam sie dort hinein? Es stellte sich heraus, dass Lieselotte aus einem Stall in Turtmann ausgebüxt war, neugierig das Schulhaus erkundete und sich schliesslich entschied, im Klassenzimmer der Erstklässler zu bleiben. Aber warum? Lieselotte hat, wie die Kinder, auch den grossen Wunsch zu lernen. Sie möchte lesen, schreiben und die Zahlenwelt erkunden.

Die Kinder haben Lieselotte sofort ins Herz geschlossen. Und obwohl sie am Anfang überrascht waren, sind sie nun übergelukkig, dass sie das neue Schuljahr mit Lieselotte an ihrer Seite beginnen durften. Gemeinsam haben sie schon einige lustige Streiche gespielt.

Lieselotte ist nicht nur für ihre Streiche bekannt. Sie unterstützt die Kinder auch beim Lesenlernen, beim Schreiben der Buchstaben und beim Entdecken der Zahlen. Wenn ein Kind Schwierigkeiten hat, einen Buchstaben richtig zu schreiben, zeigt Lieselotte mit ihrem Huf geduldig, wie es geht.

Obwohl Lieselotte manchmal ein kleiner Schelm ist, ist sie im Herzen genauso brav wie die Kinder. Sie möchte lernen, Spass haben und mit ihren neuen Freunden, den Schülern von Turtmann, viele schöne

Momente erleben. Und die Kinder? Sie freuen sich auf weitere lustige und lehrreiche Abenteuer mit Lieselotte, unserem Klassenmaskottchen.

Also, wenn Sie das nächste Mal durch Turtmann spazieren und am Schulhaus vorbeikommen, werfen Sie einen Blick hinein. Vielleicht sehen Sie ja Lieselotte, wie sie gemeinsam mit den Kindern lernt und lacht. Es wird sicherlich ein unvergesslicher Anblick sein!

Zwei Streiche von Lieselotte:

## DER TAFELZAUBER

Eines Morgens, als die Kinder ins Klassenzimmer kamen, waren statt der üblichen Schreibübungen komische Zeichnungen von Gras, Blumen und anderen Dingen, die Kühe lieben, auf der Tafel zu sehen. Lieselotte hatte heimlich mit Kreide ihre «Wunschliste» fürs Mittagessen gezeichnet und den Kindern damit ein breites Grinsen beschert.

## DER SCHUHTAUSCH

Lieselotte beobachtete, wie die Kinder ihre Schuhe immer ordentlich in der Garderobe unter dem Bank versorgten. Eines Tages, während der Schule, tauschte sie heimlich alle Schuhe aus. Als die Kinder in die Pause wollten, mussten sie erst einmal ihre eigenen Schuhe suchen. Es war ein lustiges Durcheinander, und alle hatten viel Spass.

Mit solchen Streichen sorgt Lieselotte immer wieder für heitere Momente im Schulalltag und macht den Unterricht in Turtmann zu einem ganz besonderen Erlebnis.

Evi Schnidrig, 3H



# SEELSORGETEAM

## MITTAGSTISCH DER SEELSORGEREGION ZUM JAHRESTHEMA «FREMD SEIN» IN OBEREMS

---

Eing.) Die Seelsorgeregion Turtmann hat sich zweimal in Oberems zum Mittagstisch getroffen zum gemütlichen Essen und Austausch. Das Jahresthema unserer Seelsorgeregion «fremd sein» hat uns auch hier begleitet. Beim Mittagstisch hat uns eine Person aus unserem Dorf/ aus unserer Region mit Rezepten/ Gewohnheiten und Geschichten aus «der Fremde» oder eben aus der Heimat überrascht. Beim ersten Mal hiess es in der Berginsel in Oberems «MITTAGSTISCH MIT... MARIUS» – unser Pfarrer hat Rezepte aus seiner Heimat Rumänien gekocht; beim zweiten Mal hat uns Xenia Hischer mit Rezepten aus der Ukraine verwöhnt. Ein herzliches Dankeschön an Marius und Xenia, aber ganz besonders auch an Marie-Elisabeth Hischer, welche den Mittagstisch ermöglicht hat.

## SUPPENTAG DER PFARREI TURTMANN

---

Am Palmsonntag hat sich die Bevölkerung von Turtmann zum Suppentag versammelt. Wir durften für die Erbebenopfer in der Türkei/Syrien spenden. Eine stattliche Summe von CHF 1960 ist dabei zusammengekommen. Der Käse wurde vom Käsehandel Jäger Hans-Jörg gespendet, das Brot von der Bäckerei Bini. Die Suppe wurde von den langjährigen Köchen Hans-Peter Jäger und Rudolf Locher zubereitet.

Im Jahr 2023 beackert die Seelsorgeregion Turtmann das Jahresthema «fremd sein». Ganz in diesem Sinne

wurde das wunderbare Dessertbuffet von fleissigen Händen aus den verschiedensten Kulturen, welche in Turtmann ansässig sind, zubereitet.

Einer der fleissigen Bäcker hat das Resultat des Suppentages folgendermassen auf den Punkt gebracht: «Auch wenn wir unterschiedliche Kulturen, Religionen und Sprachen haben, ist es sehr schön, sich zu treffen und auf der Grundlage universeller menschlicher Werte zusammenzuarbeiten. Das war das grösste Geschenk für mich». Ein herzliches «Vergelt's Gott» allen, die sich für dieses Ziel ins Zeug gelegt haben.

## DIE MINIS DER SR TURTMANN IM MUSICAL «DIE SCHÖNE UND DAS BIEST»

---

Als Dank für ihren Dienst hat die Seelsorgeregion Turtmann ihre Ministrantenscharen zum Musical «Die Schöne und das Biest» ins La Poste in Visp eingeladen.

Handlung des Musicals: Nachdem eine Hexe von einem arroganten Prinzen an der Tür seines Schlosses abgewiesen wird, verwandelt sie ihn in ein Ungeheuer. Jahre später gerät die schöne Belle in die Gefangenschaft dieses Biests. Sie gibt ihre Freiheit hin, um ihren Vater auszulösen. Zwar versteht Belle sich gut mit der verzauberten Dienerschaft, doch sie ist unglücklich, eingesperrt zu sein. Sie weiss nicht, dass ihre Liebe die letzte Chance für das Biest ist, seinen Fluch zu brechen.

Das Musical zeigt zahlreiche Wertvorstellungen auf, denen sich auch

eine Messdienerschar verpflichtet weiss: Hilfsbereitschaft, Freundschaft, Liebe, Dienstbereitschaft für andere und eine Prise Humor machen uns allen das Leben wesentlich leichter.

Ein herzliches Dankeschön an alle Ministranten für ihren wertvollen Dienst zum Wohle unserer Pfarreien.

## «ABENTEUER PUBERTÄT» ZUM JAHRESTHEMA «FREMD SEIN»

---

Während der Pubertät wird das Gehirn von Hinterkopf bis zur Stirn hin komplett umgebaut, das heisst während der gesamten Pubertät gibt es Hirnteile, die gerade wegen Umbau geschlossen sind. Daher fühlen sich Pubertierende in ihrem Körper oft fremd. Das ist nicht einfach und sie sind mit Unsicherheiten behaftet. Wer bin ich? Wer möchte ich sein? Wie komme ich an? Gehöre ich dazu? Was passiert mit meinem Körper? Der Alltag mit Teenagern kann ganz schön herausfordernd sein und bringt uns immer wieder an die Grenzen. Wie begleiten wir unsere Jugendlichen in dieser Zeit am besten?

Im Kurs haben wir unter der Anleitung von Emmy Brantschen und Martin Blatter – Fachstelle «Ehe und Familie» Bistum Sitten – während drei Abenden versucht, in die Schuhe der Jugendlichen zu steigen, um zu verstehen wie wir angemessen reagieren und gute Wege finden können. In einer gelassenen Haltung, die darauf vertraut, dass Jugendliche wie Eltern bereichert aus der Phase der Pubertät herausgehen, haben wir deren anstrengenden wie schönen Seiten in den

Blick genommen. Der Anlass hat aufgezeigt wie Eltern Jugendliche in ihrem Selbstwertgefühl stärken, Grenzen respektvoll setzen und Kooperationen entwickeln können. Wir wissen nun wie wir nach der SENS-Strategie Konflikte lösen können wie etwa der problematische Umgang mit Medien. Das A und O in der Zeit der Pubertät: Verständnis haben, wertschätzen, Vorbild sein, Präsenz zeigen, in guten Gesprächen kompromissbereit zuhören, gemeinsame Zeiten einplanen und in Beziehung bleiben.

11. Mai 2023, 19.30 Uhr  
**BENEFIKONZERT «GOSPEL JOY»  
DER SEELSORGEREGION TURTMANN  
IN DER PFARRKIRCHE AGARN**  
zu Gunsten von «Allani», Hospiz  
für Palliativkinder

Das Wort «Gospel» ist die englische Übersetzung von «Evangelium» dem Neuen Testament in der Bibel. Der Begriff kommt vermutlich durch die Zusammenziehung der englischen Begriffe «good spell». Wörtlich ins Deutsche übersetzt heisst dies: «gute Nachricht». Der Gospel ist nach deutschem Sprachgebrauch eine christliche afroamerikanische Stilrichtung in der Musik, die sich Anfang des 20. Jahrhunderts aus dem Spiritual sowie Elementen des Blues und Jazz entwickelt hat.

Gerechtigkeit ist ein zentrales Thema traditioneller Gospelmusik. Besonders in den Spirituals, den volkstümlichen Liedern der schwarzen Sklaven Nordamerikas, klingt der Ruf nach Freiheit und Gerechtigkeit: «Nobody knows the trouble I've seen» oder «Let my people go» sind bekannte Beispiele dafür.

Einige der alten Gospelsongs waren verschlüsselte Wegbeschreibungen für flüchtende Sklaven. Der «Jordan» war zum Beispiel ein Synonym für den Ohio River, der Grenze zu den Bundesstaaten, in denen die Sklaverei verboten war. Es entstand ein zusammenhängendes Netz von Helfern, Unterküften und Transportmöglichkeiten, die so genannte «Underground Railroad». Die Lieder waren eine wichtige Hilfe dabei, diese Informationen unentdeckt weiterzugeben. Musik, Glaube und Handeln sind schon damals ein- und dieselbe Sache gewesen.

«Gospel Joy» ist ein Gospelchor mit rund 65 Aktivmitgliedern aus dem Raum Oberwallis. Er steht unter der Leitung von Dorothee Steiner. Der Verein mit Sitz in Brig, besteht unter dem Namen Gospel Joy seit 22. September 1993. Wie der Name aussagt, singt der Chor spirituelle Gospellieder und will mit seiner Musik Freude vermitteln. Die Konzertreihen stehen jedes Jahr unter einem speziellen Motto, entsprechend wird das Repertoire mit Liedern aus verschiedenen Genres erweitert, z. B. mit irischen Liedern bei der Konzertreihe «Gospel Joy meets Ireland» oder mit bekannten Filmsongs bei der Konzertreihe «Gospel Joy meets Hollywood». Die Aktivmitglieder von Gospel Joy üben einmal pro Woche in Brig.

Im Rahmen des Jahresthemas «fremd sein» der Seelsorgeregion Turtmann hat «Gospel Joy» in Agarn mit einem Benefizkonzert gastiert. Er hat zu Gunsten von «Allani», ein Hospiz für Palliativkinder, gesungen.

## **ERSTKOMMUNION ZUM THEMA «LAA DI LA BIWEGU»**

---

Lieber Erstkommunikant, wohin du auch gehst, Gott ist mit dir. Gerade in der Zeit der Vorbereitung auf die Erstkommunion ist Gott mit dir und will dich bewegen. Du spürst die Kraft in dir und entdeckst deine Begabungen. Gehe mit Freude und Interesse daran, diese zum Wohle der Menschen einzusetzen, um Brot für sie zu sein. Wir als Pfarrei, die wir alle schon die Erstkommunion und Firmung empfangen haben, sagen dir, dass wir auf deiner Seite sind. Wir begleiten dich auf deinem Weg.

In einem Moment der Stille fragen wir uns:

- Welche Orte und Menschen haben mein (Glaubens)leben geprägt?
- Wie habe ich meine eigene Erstkommunion erlebt?
- Hat das Sakrament der Erstkommunion in meinem Leben etwas bewegt?
- Von wem lasse ich mich bewegen?
- Wovon lasse ich mich bewegen?
- Wofür lasse ich mich bewegen?

Die Erstkommunikanten aus Agarn und Turtmann haben uns im Gottesdienst davon erzählt, von wem sie sich wofür bewegen lassen. Erstkommunion heisst in erster Linie: Ja, zum eigenen Leben und zu dem unserer Mitmenschen! Ja, zur Pfarrei, damit ich Brot sein kann für andere! Ja, zur Kirche und zur Gemeinschaft! Wir Christen feiern diese Gemeinschaft am Altar, am Tisch von Brot und Wein. Erinnerung dein Leben lang daran: Zu diesem Tisch bist du immer eingeladen; dieser Tisch, diese Gemeinschaft, die Pfarrei Turtmann / Agarn ist immer für dich offen.

## MINISTRANTENSCHAR SEELSORGEREGION TURTMANN

---

Als kleines Dankeschön fürs fleissige Messdienen wurden die Messdienerscharen der Seelsorge-region Turtmann in den Pfarrgarten eingeladen. Bei Spiel und Spass und einem gemütlichen Cervelatsbräteln und anschliessendem Glacéschlecken konnten sich die Scharen aus den Dörfern näher kennenlernen. Wer weiss, vielleicht entstehen so Freundschaften fürs Leben? Ein herzliches Dankeschön an alle, die für das leibliche und geistige Wohl unserer Ministranten gesorgt haben.



Die Ministrantenschar der Seelsorge-region Turtmann im Pfarrgarten



Erstkommunikanten aus Agarn und Turtmann

## BESUCH DER 6H BIS 8H BEIM CARILLON IM KIRCHTURM

### WAS IST EIN CARILLON?

Ein Carillon ist ein Turmglockenspiel. Der Carillonneur sitzt in gerader Haltung vor dem Stockspieltisch. Er ballt zwei Fäuste, hält diese so, dass sich die kleinen Finger unten befinden und drückt die Stöcke mit dieser Handhaltung herunter. Wird die Hand gespreizt, ist auch zweistimmiges Spielen mit einer Hand möglich. Die tiefen Glocken werden durch die Pedale betätigt. Hände und Füsse können also gleichzeitig spielen. Der Carillonneur sollte in der Lage sein, die Anschlagsdynamik so fein wie möglich zu differenzieren, um dadurch musikalische Effekte zu erreichen und einen zu langen Nachhall der tiefen Glocken zu vermeiden.

In Agarn wirkt Raymund Matter an Hochfesten als Carillonneur. In Turtmann spielen Pascal Bregy und Andreas Jäger das Carillon.

### DIE ORGEL - KÖNIGLICHES ORCHESTER IN ZINN UND HOLZ

Da die Seelsorgeregion in ihren Seelsorgern auch über zwei Organisten verfügt, hatte Eveline Zengaffinen, die Dritte im Seelsorgebunde, die Idee die Kinder aus Turtmann bei Pfarrer Marius Orgel-luft schnuppern zu lassen und die Kinder aus Agarn bei Esther Metry-Bellwald. Sehr interessiert haben die Kinder dabei mitgemacht und auch selbst die Orgel ausprobiert. Wer weiss, vielleicht ergibt sich daraus irgendwann mal ein neuer Organist oder eine neue Organistin?

«Königin der Instrumente» nennt man die Orgel. Diesen Titel trägt sie zurecht: Ein ganzes Orchester kann sie erklingen lassen, von der Flöte bis zur Posaune. Über tausend Pfeifen hat die Orgel. Sie sind entweder aus Zinn oder aus Holz gefertigt und haben die unterschiedlichsten Formen, je nachdem, welche Klangfarbe sie erzeugen sollen. Das Grundprinzip einer Orgel ist das folgende: Die Orgelpfeifen stehen auf einer Vielzahl von Holzkanälen, die mit Hilfe eines Gebläses unter einem ständigen Überdruck an Luft stehen. Mit Hilfe sogenannter Registerzüge, die der Organist vor oder während seines Spieles einstellt, wird erreicht, dass nur diejenigen Pfeifen Luftzufuhr bekommen, die die gleiche Klangfarbe haben. Die Registriermöglichkeiten einer Orgel nennt man Disposition. Hinter der Registerbezeichnung steht die Länge der tiefsten Pfeife im alten Längenmass Fuss. Die längste, also tiefste Pfeife eines 8'-Registers hat normalerweise die Länge von  $8 \times 30 \text{ cm} = 2,40 \text{ m}$ .

Das Öffnen und Schliessen von Ventilen bewirkt, dass nur die Pfeifen Luft bekommen, die die Tonhöhe der gedrückten Tasten haben. Sowohl die Registerzüge als auch die Tasten sind über eine komplizierte Mechanik mit den Ventilen der Windkanäle und der Pfeifen verbunden. Der Organist spielt mit den Händen als auch mit den Füssen. Die Tasten für die Hände nennt man Manual, die Tasten für die Füsse Pedal. Mit dem Pedal spielt der Organist die Bassstimme eines Orgelwerkes. Er kann die Registerzüge durch Ziehen nach Belieben miteinander kombinieren.



## **RESERVATION DER KIRCHEN UND KAPELLEN IN DER SEELSORGEREGION TURTMANN**

---

Um Doppelbelegungen der Kirchen und Kapellen (Gruben!) der SR Turtmann entgegenzuwirken, bitten wir Sie diese Gebäulichkeiten bei Pfarrer Marius Bucevski oder Pastoralassistentin Esther Metry-Bellwald zu reservieren.

## **TAIZÉGEBET UND BIBEL TEILEN IN DREI SEELSORGEREGIONEN**

---

12. Oktober, 18.15 Uhr

Bibel-Teilen

**KAPELLE ALTERSHEIM, LEUK-STADT**

30. November, 18.15 Uhr

Taizé-Gebet

**KAPELLE GAMPINEN, SUSTEN**

14. Dezember, 18.00 Uhr

Bibel-Teilen

**KAPELLE ST. ANTONIUS, INDEN**

18. Januar, 18.00 Uhr

Bibel-Teilen

**AUFBAHRUNGSKAPELLE, TURTMANN**

8. Februar, 18.15 Uhr

Bibel-Teilen

**KAPELLE ALTERSHEIM, LEUK-STADT**

1. März, 18.15 Uhr

Taizé-Gebet

**PFARRKIRCHE, AGARN**

12. April, 18.00 Uhr

Bibel-Teilen

**KAPELLE ST. ANTONIUS, INDEN**

24. Mai, 18.15 Uhr

Taizé-Gebet

**KAPELLE GAMPINEN, SUSTEN**

21. Juni, 18.00 Uhr

Bibel-Teilen

**AUFBAHRUNGSKAPELLE, TURTMANN**

Die Feiern finden jeweils am Mittwoch statt und dauern ungefähr 45 Minuten. Sie können einzeln besucht werden. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wünschen Sie kurz vor dem Treffen eine Erinnerung, teilen Sie uns dies mit.

## **ANSPRECHPERSONEN**

Pfarreien Region Leuk:

Lydia Clemenz-Ritz (079 727 78 91)

Seelsorgeregion Turtmann:

Esther Metry-Bellwald

(079 269 77 35)

Seelsorgeregion

Leukerbad-Albinen-Inden:

Frank Sommerhoff (027 470 11 41)

## **RUHE UND ENTSPANNUNG**

## **NEUE KRAFT FÜR DEN ALLTAG**

## **NACHDENKEN ÜBER DIE EIGENE NÄHE ZU GOTT**

## **AUS DER QUELLE DER HOFFNUNG SCHÖPFEN**

## **GEMEINSCHAFT ERLEBEN**





# DER HÄNGÄRT KA ÜBER Z'TURTMANNTALI MIT DER CÉCILE CALIESCH-BREGY

Red.) Der Sommer ist vorbei und manch eine Erinnerung verknüpfen wir wieder mit dem Turtmanntal. Doch was könnte uns das Turtmanntal alles erzählen, wenn es nur könnte. Manch eine Geschichte wird wohl für immer in Vergessenheit geraten sein, doch manch einer wird vielleicht nach diesem Artikel den Kopf heben, lächeln und zu seinem Nächsten sagen:

## «WEISST DU NOCH, DAMALS IM TURTMANNTAL?»

Da ich aber nicht mit jedem über das Turtmanntal reden konnte, habe ich mir spontan eine Person ausgesucht. Cécile Caliesch-Bregy aus Turtmann hat sich bereit erklärt, vom Turtmanntal zu berichten. Sicherlich gibt es noch viele andere Geschichten und man könnte Bücher füllen mit Geschichten, Anekdoten und historischem Wissen. Jedoch wäre das zu viel des Guten für das Infoblatt.

Im Wikipedia Eintrag über das Turtmanntal steht im ersten Absatz folgendes geschrieben: Das Turtmanntal (walliserdeutsch Turtmaatelli, französisch Val de Tourtemagne oder Vallée de Tourtemagne) im Oberwallis ist eines der kürzeren (und daher steilsten) der langen, südwärts gegen den Alpenhauptkamm ziehenden Seitentäler des Rhonetals.

Nur eine Internetrecherche würde dem Turtmanntal nicht gerecht werden, deshalb habe ich mich an einem sonnigen Tag mit Cécile getroffen.

Den Einstieg ins Thema zu finden war nicht schwierig, denn Cécile ist sofort bereit zu erzählen. Als Kinder seien sie mit der Seilbahn nach Oberems und danach mit dem Jeep von Pfarrer Alois Bregy auf einer Forststrasse ins Turtmanntal gefahren. Bevor jedoch die jetzige Seilbahn 1953 in Betrieb genommen wurde, fuhr das Mühlackern Bähnli von der Zentrale nach Oberems.

Gestaunt habe ich, als ich erfuhr, dass es vor vielen Jahren eine Regelung gab, dass man in den geraden Stunden ins Turtmanntal fahren konnte und an den ungeraden Stunden vom Turtmanntal wieder nach Oberems. Bei dem heutigen Verkehr ins Turtmanntal unvorstellbar.

In ihrer Kindheit hat Cécile, wie so viele junge Menschen aus Turtmann, die Sommer im Turtmanntal verbracht. Die älteren Geschwister haben jeweils auf die jüngeren aufgepasst. Die Eltern sind während der Woche unten im Dorf geblieben, da sie dort noch zu arbeiten hatten. Erst am Wochenende sind sie hoch ins Tal gekommen.

Gespielt wurde mit dem was da war. Manchmal hat man leere Konservendosen aus dem Grüobach gefischt und daraus Tiere oder anderes zum Spielen gebastelt. In der Nähe des Waldes hat man auch mal gezeltet, oder einen Färrieh mit Holz aufgestellt. Das eine oder andere Mal war dann ein Kind der Hirte und die anderen Kinder die Schafe oder Kühe.

Manchmal hat man auch einen Ausflug zum Brändjisee oder zur

Turtmannhütte gemacht und wenn die Eltern am Wochenende da waren, hat man mal eine Wanderung in die oberen Staffel zum Besuch der Tiere unternommen.

Wenn Herr Pfarrer Schmid Emil im Turtmanntal war, hat sich dieser mit den Jugendlichen oft auf die Wanderwege des Tals begeben.

Cécile erzählt, dass sie zwei Sommer als «Stafilgurri» im «Kinderheim» gearbeitet hat. In ihrer Erinnerung sind die Tellerberge, wenn viel los war, grösser als sie selbst. Sie war dann nicht alleine, die Kinder/Jugendlichen die dort übernachteten, haben ihr oft geholfen. Dies waren strenge, aber sehr schöne Zeiten. Cécile erzählt, dass der Lohn für damalige Zeiten, mit CHF 30 für den ganzen Sommer, gut war. Die Gäste hätten ihr auch öfters mal eine Tafel Schokolade spendiert.



Das Essverhalten im Turtmanntal hat sich verändert. Hat heute fast jeder einen Tiefkühler in der Ferienresidenz, gab es früher keinen Strom und der Weg ins Tal war beschwerlich. Im Frühjahr wurden deshalb Teigwaren, Reis, Kartoffeln und andere lagerbare Vorräte mit dem Maultier ins Tal gebracht. Frisches Brot gab es nicht jeden Tag. Ein Highlight war es, wenn zum z'Viermal Brot mit einer Reihe Schokolade gegessen wurde. Als Bauernfamilie hatten sie immer viel Fleisch und Käse. Das Frühstück bestand oft aus Milchpolenta. Zum Abendessen gab es meist Suppe, entweder Minestra oder eine Restensuppe.

Das Hotel Schwarzhorn hatte früher einen kleinen Bazar. Dort konnte man durch ein grosses Fenster Kleinigkeiten einkaufen. Für die Kinder war das Tiki-Pulver am begehrtesten.

Im Jahr 1961 wurde dann die Handlung Bini eröffnet. Das Angebot hat sich dadurch vergrössert und man konnte hier nun alles Nötige einkaufen. Es gab jeden Tag frisches Brot und feine Patisserie, sowie auch Waschpulver, Haushaltsartikel, Teigwaren, Reis, Päcklisuppen, Salz, Zucker etc. Was es nicht an Lager hatte, wurde für den nächsten Tag organisiert. Bei den Kindern waren die Glace sehr beliebt oder dann und wann mal ein frisches Weggli. Im Jahr 2007 wurde dieses Geschäft leider geschlossen.

Auf die Post musste im Turtmanntal nicht verzichtet werden. Lange Zeit wurde sie mit Maultieren oder Eseln ins Turtmanntal gebracht und dann vom «Post-Anni» bis an jede Haus-

tür verteilt. Erst viel später wurden Postfächer beim Hotel Schwarzhorn montiert. 2023 war der erste Sommer ohne Postzustellung im Turtmanntal.

## **ALS JUGENDLICHE HAT MAN SICH ABENDS GETROFFEN UND IST «GA PLIIGGU».**

Für diejenigen, die wie ich, diesen Ausdruck nicht kennen, hier die Erklärung: Die Jugendlichen sind um die Häuser gezogen und haben dann an irgendeiner Haustür geklopft, bis die Bewohner wach wurden. Bevor diese die Türe öffneten, hat man sich schnell versteckt, damit sie niemanden vorfanden. Das war ein Heidenspass. Als die Leute wieder ihre Türe schlossen, ist man zurück ins eigene Chalet / Wohnung gegangen und hat dort zusammen Kaffee getrunken. Der eine oder der andere hat einen Schluck Schnaps hinzugefügt. Und wenn der Hunger zu gross wurde, hat man noch einen Topf Spaghetti «ubärgitaa».

Erst mit dem Bau der Staumauer kam der Strom ins Turtmanntal. Vor diesem Zeitpunkt gab es nur Kerzenlicht oder vereinzelt Licht aus Gaslampen. Später wurde die Stromversorgung Turtmanntal AG gegründet, wodurch die Stromversorgung gesichert war.

Jeweils am 14. August war Betteltag. Wie dieser zustande kam, scheint unbekannt. Es ranken sich

viele Geschichten und Sagen um diesen Tag. Es kamen etwa 50 Bettler, meist aus den Bezirken Leuk, Raron und Visp, die früh morgens in der Kapelle Meiden beteten und dann von Alp zu Alp zogen. Hier erhielten sie Käsespenden. Am Ende des Tages trat dieser seltsame Zug den Rückweg an und dankte den wohlthätigen Spendern.

Zum Abschluss erzählt mir Cécile, dass das Turtmanntal für sie ein Naherholungsgebiet und ein Feriendomizil war und bis heute ist. Einfach ein wunderschöner Ort! Und es ist immer ein Highlight für sie, sobald man im Frühling endlich wieder ins Turtmanntal fahren kann. Die Skitour über den Pas de Boeuf ins Turtmanntal gehörte jeden Winter obligatorisch dazu.

Auch im Winter war sie schon öfters im Turtmanntal, im Winter zu Fuss mit Schneeschuhen. In dieser Jahreszeit sei das Turtmanntal noch magischer, die Atmosphäre noch spezieller. Die Geräusche, sei es vom Bach oder von anderen Menschen, werden viel besser wahrgenommen. Wenn man zu Fuss in der Alp ankommt und bereits jemand in seinem Chalet Feuer gemacht hat, riecht man den Rauch weit, bevor man ihn sieht.

Das Turtmanntal als Wanderparadies mit seinem 4000er dem Bishorn, sowie den Wandergipfeln Barrhorn, Meidhorn und Schwarzhorn und die vielen Passübergänge waren für Cécile als Erwachsene jeden Sommer ein Muss.

Für mich als Auswärtige sind diese Geschichten und Anekdoten sehr

interessant und ich bin fasziniert von der Begeisterung mit der mir Cécile von damals berichtet. Cécile hat mir noch viel mehr erzählt, doch alles konnte ich leider nicht verwenden, da der Artikel sonst viel zu lang geworden wäre.

Was festzuhalten ist, das Turtmantal ist ein beruhigender und entschleunigender Ort, noch heute und wenn wir alle Sorge zum Turtmantal tragen, dann können wir das magische, verträumte Tal noch Jahrhunderte lang unser Eigen nennen.

Jetzt noch eine kleine Anmerkung, wenn sich nun jemand denkt, ach über dieses oder jenes hätte ich auch so einiges zu berichten, dann meldet euch beim Infoblatt Team, oder direkt bei mir. Denn wir sind immer wieder auf der Suche nach guten Geschichten, die wir zu Papier bringen können.

Heid chä Sorg.

**Sabrina Pennisi**



# SENIOREN

**Eing.)** Das Buch «Vergessene Schätze der Natur» ist das Gemeinschaftswerk der Primarschule Turtmann und der Senioren Turtmann. Es ist eine Hausmittelsammlung von drei Generationen.

Die Vernissage war am 1. Juni 23 und war ein voller Erfolg. Cornelia und Daniela führten uns gekonnt durch die Vernissage. Anschliessend beim Apéro konnte man im Buch blättern und auch eines kaufen.

## VIELEN DANK AN ALLE DIE SICH ENGAGIERT HABEN.

Das Buch erscheint in einer limitierten Auflage.

Es wird zum Preis von CHF 30.– an folgenden Stellen verkauft:

- Gemeinde Turtmann-Unterems
- Gemeinde Oberems
- InfoCenter Turtmanntal Tourismus
- Dorfladen Ergisch
- Tourismusbüro Leuk

### Senioren-Team Turtmann

Daniela Fux-Meyer, Marie-Therese Meyer, Vivianne Z' Brun, Hildi Zenhäusern



# SCHÜTZEN- BRUDERSCHAFT

**Eing.)** Wie es die Tradition verlangt, wurden die Schützen-Sonntage der Bruderschaft jeweils am 3. und 4. Sonntag im Monat Mai abgehalten. Nach dem «Umtrummu» und dem Appell auf dem Ilumplatz beim Bürgerhaus, folgte der gemeinsame Abmarsch der Schützenbrüder durchs Dorf zur Laube.

An beiden Sonntagen beteiligte sich eine flotte Anzahl Schützenbrüder zum Schiesswettkampf, um den Tagessieger zu erkoren. Am 1. Sonntag wurde Jäger Fritz nach dem Rambo-Schiessen mit Bittel Elias zum Schützenkönig ausgerufen und er konnte den «Blüomu» in Empfang nehmen. Am 2. Sonntag wurde Bittel Elias Tagessieger und wurde als Blumenmann ausgezeichnet.

Beim anschliessenden geselligen Teil auf der Laube konnte der Hauptmann mehrere Schützenbrüder für langjährige Vereinstreue mit einem kleinen Präsent auszeichnen. Für 60 Jahre Mitgliedschaft: Jäger Josef und Jäger Werner. Für 50 Jahre: Bregy Leander, Bregy Werner, Jäger Georges, Jäger Rudolf, Jäger Uli und Jäger Roland.

Neumitglied der Schützenbrüder wurde Jäger Joel, des Diego.

Als Gäste weilten am 2. Sonntag der ehemalige Pfarrer Miron Hanus und Martig Stefan auf Einladung des Hauptmanns Jäger Yvo auf der Laube.

Mit Speis & Trank liess man die Schützen-Sonntage in gewohnter Art und Manier ausklingen.

Den Hauptleuten, Tambour, Zeiger und Schiessleiter sei für ihre wertvolle Arbeit im Dienste der Bruderschaft besten Dank ausgesprochen.

**Jäger Christian, Schützenbruderschaft Turtmann**

# KIRCHENCHOR

## VOM TURTMANNTAL BIS NACH MÜNSTER - DER CHOR WAR UNTERWEGS

Eing.) Als Chor ist es schön, dass wir immer wieder mal ausserhalb der eigenen vier Wänden singen können. Am 15. August fand im Turtmantal die traditionelle Mitteaugustfeier statt, welche wir musikalisch mitgestalten durften. Anschliessend an die Messe verwöhnten wir die BesucherInnen vom Alpenmarkt mit Kaffee, Kuchen und einem feinen Holunderblütenlikör unserer Dirigentin Melanie Veser.

Am 13. September starteten wir dann mit den Proben. Bereits am Sonntag darauf hiess es «ab nach Münster». Als unser ehemaliger Pfarrer sich vor einem Jahr verabschiedet hat, haben wir ihm versprochen, eine Messfeier in seiner neuen Pfarrei zu singen. Pfarrer Miron Hanus wünschte sich, dass wir unser Versprechen am diesjährigen Betttag einlösten. Gewünscht – getan. So starteten wir bereits um 7:30 Uhr in Turtmann. Mit einem vollbeladenen Bus mit Chormitgliedern und deren Anhang fuhren wir ins Goms. In Münster angekom-

men gab es im Pfarrhaus Kaffee und Gipfeli. Nach dem Einsingen mit unserem ehemaligen Dirigenten Patrick Rieder, der an diesem Tag stellvertretend für Melanie da war, gaben wir auf der etwas engen Empore der Münster Kirche ein paar Lieder zu unserem Besten. Mit Begleitung von unserer Organistin Fabienne Hayoz und dem Dirigent Patrick fühlten wir uns jedoch bald wie in Turtmann auf der Empore. Nach der Messe wurden wir dann in den Gemeindesaal eingeladen. Wie es für Pfarrer Miron am Betttag Tradition ist, lud er uns, sowie die ganze Gemeinde und Nachbars-

gemeinden zu seiner köstlichen Suppe ein. Wir durften einen geselligen Nachmittag erleben und wurden nicht nur von Pfarrer Miron, sondern auch von den «Gommini» herzlich empfangen. Als Dankeschön sangen wir noch ein paar Lieder aus unserem letzten grossen Projekt «Zämu uf Tourtma», bevor es dann wieder Richtung Turtmann ging.

Willst auch du solch schöne Tage und unvergessliche Momente mit uns erleben, schau gerne mal am Mittwochabend im Gemeindesaal von Turtmann vorbei.

**Sarah Kohlbrenner**



# MAJORETTEN «HOPSCHIL» TURTMANN

**Eing.)** Anfang 2023 wurden die Disney-Choreografien in den Gruppen einstudiert und neue Übungen fleissig ausprobiert. Im April fand dann unser erster Trainingstag unter dem Motto Disney statt. Nach intensivem Proben wurden alle Teilnehmer und Leiterinnen vom Osterhasen überrascht. Gross und klein machte sich auf die Suche nach den süssen Hasen. Spass war garantiert!

Schon kurze Zeit später hiess es: «Tambourbeginn – vorwärts – Marsch»! Sowohl am Oberwalliser Musikfest in Ried-Brig als auch am Bezirksmusikfest in Leuk begleiteten wir die Musikgesellschaft Viktoria. Trotz der Hitze erhielten wir einen kräftigen Applaus der Zuschauer. Im Juni machten sich einige der Leiterinnen auf den Weg nach Steffisburg, um neue Inspirationen und andere Majorettenvereine kennenzulernen.

Nach der Sommerpause erhielten wir tatkräftige Unterstützung von neuen Hilfsleiterinnen. Auf dem Programm stand: Üben, Beine zusammen, Finger strecken, am richtigen Zeitpunkt an der richtigen Position stehen und natürlich LACHEN ☺. Am 2. September fand unser letzter Trainingstag vor unserem jährlichen Auftritt statt. Die Geschichte des Disneyfilmes Vaiana begleitete uns den ganzen Tag. Trotz harter Arbeit kam Spiel und Spass nicht zu kurz. Eine Woche später fanden gelungene Auftritte vor traumhafter Zeltkulisse mit JUBLANDen Lebensfreu(n)den im JUMBO in Turtmann statt.

«Willkommen im Disneyland» hiess es am 14. Oktober in der Turnhalle in Turtmann. Die Dekoration und Musik versetzten die Zuschauer in die Welt von Disney. Alle Gruppen bewiesen ihr Können und zeigten sich von der besten Seite. Vielen Dank allen für den gelungenen Abend!

**Die Leiterinnen, Majoretten Hopschil Turtmann**

Hier noch die Auflösung vom Majoretten-Quiz aus dem Infoblatt Mai 2023:

- 1 = Stab
- 2 = Ried-Brig
- 3 = Oktober
- 4 = Musik
- 5 = USA
- 6 = Twirling
- 7 = Wirbeln
- 8 = Viktoria
- 9 = Turnhalle
- 10 = Schnuppertraining
- 11 = Frankreich
- 12 = Labibini
- 13 = Neun
- 14 = Uniform

Lösungswort =  
WILLKOMMEN IM DISNEYLAND

# HINGUCKER → ALTES TURTMANN



## GASNERHAUS 1655

**Eing.)** Erbaut von Christian Gasner, Landvogt von St. Maurice und verbündeter von Stockalper. Prächtiges Patrizierhaus mit Marmor-Renaissance-Portal.

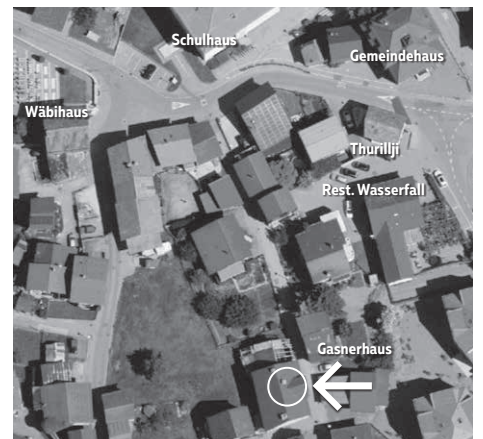


Infos zum Haus (1)  
und zu der geschnitzten  
Stubenbinde (2).

1



2







# JUBLAWOOD – JUMBO 2023

**Eing.)** 10 Leitende, hunderte ehrenamtliche Stunden Planung, schwierige, aber schöne Entscheidungen, neue Erfahrungen, Ideen über Ideen, grosse Bauten, lachende Kinder, zufriedene Helfende, viel Lebensfreu(n)de – das alles und noch viel mehr beschreibt den Jumbo 2023 in Turtmann.

Ende August sind wir mit grosser Vorfreude in den Aufbau des Grossanlasses gestartet. Tag für Tag kam neues Material auf dem Platz dazu, damit unsere kleine Jubla-Welt entstehen durfte. Mit vielen motivierten Helfenden konnten wir Grosses erschaffen. An dieser Stelle nochmals ein herzliches Danke an alle, die fleissig mitgeholfen haben. Ohne euch hätten wir schon ein Jahr früher mit dem Aufbau beginnen müssen 😊!

26 helfende Hände von dem Verein Outdoorsolutions waren ein paar Tage mit dabei. Alles ehemalige Jublaner\*innen, deren Herz immer noch für die Jubla schlägt. Eine Gruppe voller innovativen und arbeitslustigen Menschen. Dank ihnen konnten wir ein Sarasani stellen, in dem an beiden Abenden getanzt, gefeiert und genossen wurde. Das «Pringles-Zelt» konnten sie mit ein wenig Verzögerung aufbauen – darin wurden Ateliers durchgeführt, wurde gegessen und viele sonstige Programmpunkte fanden dort statt.

Aber zuerst nochmal zurück zum Anfang. Die Jubla-Nacht am Freitag war der Startschuss in die drei unvergesslichen Tage. Um die 200 Jublaner\*innen, ob aktiv oder ehemalig lauschten zum guten Sound von Madstone und seiner

fantastischen Band und konnten dann fast bis in die Morgenstunden mit DJ Cale tanzen und feiern.

Mit wenig (sehr wenig) Schlaf haben wir am Samstagmorgen die rund 400 Kinder in Jublawood begrüsst. Ateliers unterschiedlichster Art haben uns durch den Nachmittag geführt. Für alle war etwas dabei – ob Kletterwand, Hüpfburg, Steine bemalen, Riesentwister, Fotobox, Nägel lackieren oder einfach die Zeit zusammen geniessen. Der erste bzw. zweite Tag rundete die Spirit Rock Band mit ihrem Konzert im Sarasani ab. Unglaublich talentierte, junge Menschen, die ihre Freude an der Musik gerne mit der Welt teilen.

Das schöne Wetter am Sonntag gab es dann bei einem Sportturnier so richtig zu spüren. Die physische Gesundheit der Kids zu fördern ist ein grosses Anliegen der Jubla. Die hungrigen Bäuche der ausgelagerten Meute wurden von unserer super Küche wieder gut gefüllt. Zum Abschluss durften wir zusammen eine Oskar-Verleihung feiern. Jede Schar hat für ihre beste Kompetenz einen Oskar gewonnen. Das Jumbo-Lied durfte natürlich nicht fehlen, es war ein schönes Ende des Anlasses.

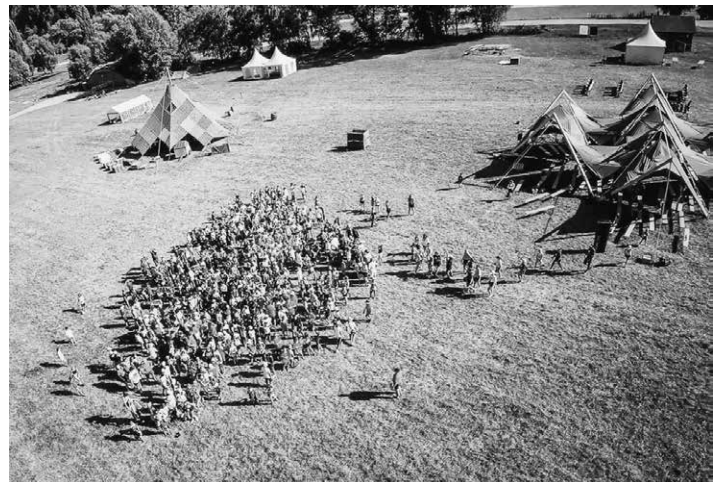
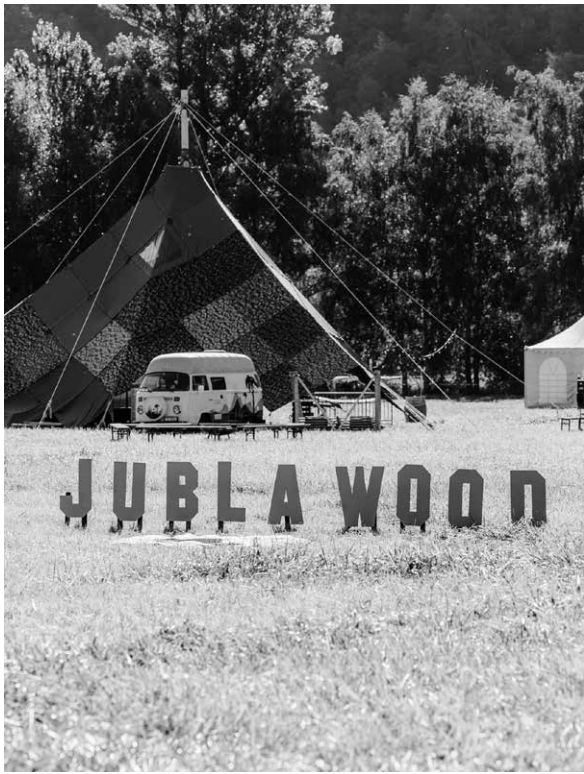
Die Zelte abgebaut, die Rucksäcke gefüllt mit Material und schönen Erinnerungen – und schon liefen 600 Personen quer durchs Dorf bis zum Bahnhof. Eine kleine grosse Jubla-Reise.

Und übrig blieb der harte Kern, der trotz grosser Müdigkeit noch unglaublich viel Spass beim Zeltabbau hatte. Diesen Abend werden wir wohl nie vergessen.

Nach 3 Tagen intensiver Jubla-Zeit mit neuen Erfahrungen im Jubla-Rucksack und ohne grosse Zwischenfälle ist das Projekt Jumbo 2023 nun Geschichte.

Von Herzen bedanken wir uns bei allen, die uns diesen Anlass ermöglicht haben!

**Tia Z'Brun für das OK Jumbo 2023**



# SAMARITERVEREIN TURTMANN UND UMGEBUNG

## RÜCKBLICK ZUM JUMBO OBERWALLIS 2023 AUS DER SICHT DES SAMARITERVEREINS TURTMANN UND UMGEBUNG

**Eing.)** Vom 8. bis 10. September 2023 war Turtmann das pulsierende Herz des JUMBO Oberwallis, einem Ereignis, das die Jungwacht und den Blauring vereinte. Mit einer beeindruckenden Teilnehmerzahl von zwischen 600 und 650 Kindern und Erwachsenen war dieses Wochenende ein Highlight, das vielen in Erinnerung bleiben wird.

Der Samariterverein Turtmann und Umgebung hatte die ehrenvolle Aufgabe, für die Erste Hilfe während dieses Grossereignisses zu sorgen.

Hier ein Überblick über unseren Einsatz:

### DAUER DES EINSATZES

Insgesamt wurden 68 Stunden abgedeckt, verteilt auf 8 Schichten über das Wochenende. Jede Schicht dauerte etwa 4–5 Stunden, wobei immer zwei Personen gleichzeitig im Dienst waren. Das bedeutet, dass während des gesamten Wochenendes immer ein Pikettdienst mit zwei Personen zur Verfügung stand.

### PATIENTEN

Wir hatten insgesamt 90 Patienten. Glücklicherweise gab es keine schwerwiegenden Verletzungen. Die meisten Fälle waren kleinere Verletzungen wie Mücken- und Bienenstiche, leichte Verbrennungen, Sonnenausschläge und kleine allergische Reaktionen sowie leichte Verstauchungen.

### UNSERE ERFAHRUNG

Neben der medizinischen Versorgung war es oft auch wichtig, einfach ein offenes Ohr für die Kinder zu haben. Die Dankbarkeit, die uns entgegengebracht wurde, war überwältigend. Es war für unsere SamariterInnen sowohl eine lehrreiche und eine ganz tolle Erfahrung, an einem solch grossen Anlass teilzunehmen.

### ORGANISATION

Die Planung für den Postendienst begann bereits ein Jahr im Voraus. Mareike organisierte den Postendienst und stellte sicher, dass alle Schichten besetzt und die Schichtwechsel reibungslos verliefen. Die Herausforderung, ein so grosses Gelände mit einer Vielzahl von Kindern und Erwachsenen zu betreuen, war eine tolle Erfahrung für unseren Verein.

### DANKSAGUNG

Wir möchten uns herzlich beim Organisationskomitee bedanken. Die hervorragende Betreuung und die reibungslose Zusammenarbeit während des Anlasses machten es zu einem unvergesslichen Erlebnis.

Abschliessend kann gesagt werden, dass der JUMBO Oberwallis 2023 nicht nur für die Teilnehmer, sondern auch für den Samariterverein Turtmann und Umgebung eine bereichernde Erfahrung war.

**Der Samariterverein Turtmann und Umgebung**

# SCHIESSVEREIN

## DIE GEMEINDE TURTMANN HAT EINEN NEUEN SCHWEIZER- MEISTER

Eing.) Auch in diesem Jahr waren unsere Jungschützen und Jugendliche sehr erfolgreich.

### FRÜHJAHRESTREFFEN

2. Platz Turtmann E1:  
Koni, Armin, Alexander, Livia und  
Manuela.



### KANTONALFINAL VISP

2. Platz Turtmann E1  
4. Platz Turtmann E4 Jungschützen



### SCHATTENBERGER AGARN

#### KATEGORIE ELITE

1. Platz Manuela
2. Platz Joe
3. Platz Roger

#### KATEGORIE VETERANEN

3. Platz Uli

#### KATEGORIE JUNGSCHÜTZEN

1. Isabel
2. Jan K.
3. Timo

### SONNENBERGER FESCHEL-GUTTET

#### KATEGORIE JJ

1. Timo
2. Alexander
3. Jan K.

#### KATEGORIE VETERANEN

2. Koni

#### KATEGORIE ELITE

3. Roger

#### PFYN

1. Platz Jungschützen
2. Platz Turtmann Tennen

#### JUNGSCHÜTZENKÖNIG

Jan Karlen mit 50 Punkten



Beste Damen waren Livia und  
Manuela mit 48 Punkten

### WALLISERKANTONALES SCHÜTZENFEST

2. Platz Serie Jan K.
4. Platz Gruppe E1

#### KATEGORIE NACHWUCHS

2. Platz Jan K.
3. Isabel
5. Livia

### KANTONALES THURGAUER

#### JUNGSCHÜTZENKÖNIGIN

Livia



#### NACHWUCHS ORDONANZ

1. Platz Jan K.

#### NACHDOPPEL ORDONANZ E

2. Isabel
4. Alexander
5. Roger

#### GRUPPE

2. Platz E1 Turtmann
3. E3 Turtmann

## BEZIRKSSCHIESSEN BETTEN

---

### GRUPPE

2. Platz Jungschützen
3. Platz E2

### KATEGORIE ELITE

1. Platz Manuela
2. Roger

### KATEGORIE JJ

1. Benedikt
2. Isabel
3. Ben

## KANTONAL FINAL JJ UND JS TURTMANN

---

### GRUPPE U21

1. Platz Turtmann

### GRUPPE U15

1. Platz Turtmann

### EINZEL U15

1. Platz Livia
2. Platz Timo
3. Platz Jan S.

### EINZEL U21

2. Platz Alexander



## WALLISERMEISTERSCHAFT CHABLE EINZEL

---

2. Platz Manuela



## EMMEN SGJM

---

### GRUPPE U21

- Schweizermeister



## U21 / ELITE

3. Platz Fam. Weissbrodt



## 100 JAHRE VISP

---

### KATEGORIE ELITE

1. Platz Manuela
4. Platz Roger

### KATEGORIE JJ

1. Livia
2. Alexander

# FUSSBALLCLUB AGARN TURTMANN

**Eing.)** Die Vorrunde ist bereits Geschichte. Doch ein kleiner Rückblick lohnt sich auf alle Fälle. Mit viel Spass, Ehrgeiz und Teamgeist sind folgende Mannschaften im August / September in die Meisterschaftsrunde 2023/2024 gestartet:

- Kinderfussball (Tenud Patrick)
- Junioren F (Griching Nicolas)
- Junioren E 1 (Jäger Nicolas und Zen-Ruffinen David)
- Junioren E 2 (Jäger Ramona und Rubin Florian)
- Junioren D Region Leuk (Trainer Susten)
- 1. Mannschaft 4. Liga (Aleksic Zoran)
- Senioren (Instenberg Björn)

Ein grosser Dank gilt hier an alle Trainer und Assistenten, die sich für den Verein und ihre Mannschaft einsetzen und somit wertvolle Arbeit leisten.

Bespielt werden beide Plätze (Agarn und Turtmann). An dieser Stelle ein Dank an die Platzwärter, Kantinenbetreiberin Therese und an die Putzfrau in Turtmann.

Das JUTUTU im Juni ist für die Kleinen immer ein grosses Highlight. Wir danken dem OK für die tolle Organisation und Durchführung.

Weitere wichtige Anlässe (Einnahmequellen) sind die 1. August Feier im Turtmantal, der Püru-Märt Turtmann und das Lotto im November. Danke an alle Helfer, Sponsoren und Lottokartenkäufer.

**Für den FC Agarn Turtmann, Cindy Oggier, Aktuarin**



# FRAUENBUND TURTMANN

**Eing.)** Ein weiteres Vereinsjahr ging bei uns im Oktober zu Ende und wir sind mit der GV ins neue Vereinsjahr gestartet. Das Jahresprogramm 2023–2024 ist wieder voll mit verschiedenen Programmpunkten und es ist sicherlich wieder für jede Frau etwas dabei.

Die Augen und Ohren des Vorstands sind offen für Anregungen und Anliegen. Fragst du dich, ob du dem Frauenbund Turtmann beitreten möchtest! Kein Problem, melde dich beim Vorstand oder schicke uns eine E-Mail für die erste Kontaktaufnahme an frauenbund.turtmann@gmail.com

Anstelle eines Rückblicks über das vergangene Vereinsjahr, ist es Zeit um danke zu sagen, Danke an die Mitglieder des Frauenbunds, Danke an alle Helfer: innen und Kuchenbäckerinnen für die Anlässe während dem Jahr.

**SCHÖNE ADVENTSZEIT  
DAS JAHR EILT, RENNT,  
SO, WIE MAN'S KENNT,  
SCHON IST ADVENT,  
UND EINE ERSTE KERZE BRENNT;  
DIE SANFT IHR FEINES LICHTLEIN  
SPEND'T.  
ZEIT FÜR GENUSS, ANNEHMLICHKEIT,  
GEBÄCK, GLÜHWEIN UND MUSSEZEIT;  
UND WUNDERBAR, WENN'S DAZU  
SCHNEIT!**

C. M. Beisswenger

Der Frauenbund wünscht eine frohe, besinnliche Weihnachtszeit und alles Gute.

**Frauenbund Turtmann**



# TURNVEREIN TURTMANN

**Eing.)** Am Samstag, den 6. Mai 2023 fand der traditionelle Jugendplauschtag mit dem Motto «Unsere kleine Farm» in Termen bei schönstem warmem Wetter statt. Er ist immer ein Bestandteil des ELKi und KiTu Turnjahres. Stolze 24 Kinder in 9 Gruppen vom Turnverein Turtmann standen an diesem Anlass am Start. Wir gratulieren allen zu eurer super Leistung. Es wurde wie folgt geturnt:

## **KATEGORIE 1 JG 2018 UND JÜNGERE**

- 5. Platz Hopschil Kälber, mit Rubin Mattia, Salim Asim
- 9. Platz Hopschil Lämmchen mit Gsponer Melanie, Jäger Maxime

## **KATEGORIE 2 JG 2016-2018**

- 6. Platz Hopschil Ferkel (Marin Lehner, Jaro Lehner)
- 19. Platz Hopschil Küken (Yaelle Metry, Viktoria Lang, Valentin Jäger)
- 22. Platz Hopschil Hasen (Janes Jäger, Nino Rubin, Emelie Gsponer)

## **KATEGORIE 3 JG 2013-2016**

- 23. Platz Hopschil Fohlen (Lehner Noelle, Salim Aydan, Jäger Elena)
- 30. Platz Hopschil Schafe (Louis Metry, Lara Jäger, Nikita Lang)
- 46. Platz Hopschil Mäuse (Emily Viva, Myla Lehner, Celin Kalbermatter)

## **KATEGORIE 4 JG 2010-2013**

- 2. Platz Hopschil Gänse (Fiona Kalbermatter, Lena Baumann, Alisa Lang)

In den letzten ELKi Stunden des Vereinsjahrs findet das traditionelle VaKi statt. Bei den Kindern ist diese Doppelstunde mit den Papas immer sehr beliebt. Vor allem die Grossen mussten ihr Können zeigen und die Kinder waren sehr stolz auf «ihre» Grossen.

Die Abschlussstunden der Turnsaison sind immer speziell. Das Cervelatsbraten auf offenem Feuer mit dem ELKi-Familienclan und die Frauen in der FC Kantine mit Grilladen und gemütlichem Zusammensein. Ja, auch das gehört zum Turnjahr dazu und darf nicht fehlen.

Nach einer kurzen Sommerpause fingen die Turnstunden Ende August 23 und September 23 wieder an. Mit viel Elan und Spass rückten alle wieder voll motiviert in ihre Stunden.

Der Pürumärt ist jedes Jahr ein Grossanlass für unseren Verein. Mit vielen Helfern und Kuchenbäckerinnen ging er unvergesslich über die Bühne. Danke an alle fleissigen Bienchen.

An der GV am Montag, den 2. Oktober 23 waren stolze 36 Frauen anwesend. Vielen Dank für die Unterstützung. Nach einem kurzen geschäftlichen Teil sollte das leibliche Wohl mit Geschwellti, Käse und Kuchen nicht fehlen. Romana Bregy wurde für 20 Jahre Mitgliedschaft geehrt. Cécile Caliesch wurde nach 4 Jahren als Vorstandsmitglied verabschiedet und Corinne Bregy durften wir als neues Vorstandsmitglied aufnehmen. Wir danken allen drei Frauen.

Auf diesem Weg möchten wir euch Leiterinnen ein grosses Merci sagen. Jede Woche steht ihr vor euren Gruppen und gibt das beste. Ohne euch könnten wir nicht so abwechslungsreiche Stunden erleben. Dankeschön an Bianca Marx, Cindy Oggier, Daniela Kalbermatter, Marie-Madlen Bayard, Monique Lorenz.

Wenn jemand Interesse am Vorturnen hat, soll er sich bitte beim Vorstand melden. Die Weiterbildungen, Kurse etc. die durch den PolySport Wallis, J&S, SUS, Pro Senectute Wallis etc. angeboten werden, werden voll von uns übernommen.

Wir wünschen euch allen eine besinnliche Zeit und freuen uns im Neuen Jahr auf zahlreiche gemütliche, sportliche und lustige Turnstunden. Danke für das Vertrauen.

**Turnverein Turtmann**







# JUBILARINNEN

## 90. GEBURTSTAG GRICHTING-MATHIEU VIKTORINE

Am Donnerstag, 27. April 2023 konnte Frau Viktorine Griching-Mathieu in Mühlackern bei guter Gesundheit Ihren 90. Geburtstag feiern.

Hierzu konnte eine Delegation des Gemeinderates von Turtmann-Unterems persönlich gratulieren.

Die Gemeinde Turtmann-Unterems wünscht der Jubilarin alles Liebe und weiterhin gute Gesundheit.

## 90. GEBURTSTAG GRABER-BITTEL ALEXIA

Am Montag den 24. Juli 2023, feierte Alexia Bittel-Graber im Alters- und Pflegeheim Emserberg im Kreise ihrer Angehörigen den 90. Geburtstag.

Ausser einem Augenleiden erfreut sich die Jubilarin guter Gesundheit und geistiger Frische.

Eine Delegation des Gemeinderats von Turtmann-Unterems überbrachte der Jubilarin die Glückwünsche von Gemeinde und Bevölkerung.



# GEBURTSTAGS- WÜNSCHE

Zwischen Dezember 2023 und Mai 2024 können folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Gemeinde einen runden Geburtstag feiern. Wir wünschen Ihnen alles Liebe und Gute.

## 90 JAHRE

---

Prause Erika, Unterems

## 85 JAHRE

---

Bregy-Mathieu Anna Maria, Unterems  
Hischier-Hischier Ida, Unterems  
Jäger-Jäger Judith, Turtmann  
Summermatter Alice, Turtmann

## 80 JAHRE

---

Borter-Hischier Marianne, Turtmann  
Meyer-Marx Karl, Turtmann  
Ruffiner-Allenbach Celestine,  
Turtmann

## 75 JAHRE

---

Ceccarelli Severino, Turtmann  
Jäger Roland, Turtmann  
Keller-Inderkummen Margrit,  
Turtmann  
Lorenz-Lehner Hilda, Turtmann  
Oggier-Tscherrig Gustav, Turtmann  
Rigert-Inderkummen Jean-Claude,  
Turtmann  
Steiner Ida, Turtmann

## 70 JAHRE

---

Blättler-Peters Mario, Turtmann  
Imsand-Jäger Franz, Turtmann  
Jäger-Zanella Fritz, Turtmann  
Jäger-Zumofen Hans, Turtmann  
Oggier-Bregy Heinz, Turtmann  
Oggier-Eggo Elvira, Turtmann

# LEHR- UND SCHUL- ABSCHLUSS

Red.) Im vergangenen Schuljahr konnten folgende jungen Leute aus Turtmann und Unterems ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen:

Fachfrau Gesundheit EFZ  
**ANNA DAVID, TURTMANN**

Pharma-Assistentin  
**AZRA LOKMANI, TURTMANN**

Fachfrau Gesundheit EFZ  
**CORINNE BREGY, TURTMANN**

Medientechnologe EFZ  
**ELIA AMMANN, TURTMANN**

Laborant EFZ  
**JOEL SEBASTIAN JÄGER, TURTMANN**

Fachmaturitätszeugnis Gesundheit  
**MONIA MARIA VIVA, UNTEREMS**

Maturazeugnis, Kollegium Spiritus  
Sanctus  
**VÉRONIQUE CINA, TURTMANN**

Das Redaktionsteam gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen ganz herzlich zum erreichten Abschluss und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.



# HEIMWEH-UNNÄRÄMSÄRI

## Red.) BIST DU FLEISSIG IN UNTEREMS ANZUTREFFEN, WIE OFT KOMMST DU ZURÜCK NACH UNTEREMS?

Ich denke oft, wenn ich in Unterems bin: Warum kommst du nicht öfters nach Unterems, wenn du dich hier so wohl fühlst?

Ich probiere ca. einmal im Monat nach Unterems zu reisen mit Zug und «Bähkli», um meine Mama im Altersheim zu besuchen. Ich freue mich auch sehr, manchmal meine Geschwister zu sehen.

## WAS ODER WER BEWOG DICH WEGZUZIEHEN?

Ich wollte in die grosse weite Welt hinaus! Nachdem ich einen Monat mit meiner Schwester in Schottland umhergereist bin, und anschliessend zwei Monate in England Englisch gelernt habe, verschlug es mich zufälligerweise nach Bern. Nach ca. einem Jahr lernte ich meinen Mann kennen und bekam mit ihm zwei wunderbare Kinder und blieb im Kanton Bern.

## NAME

Ursula Hänni Tscherrig

## GEBURTSTAG

29. Januar 1970

## NEUER WOHNORT

Belp

## IN DER FREMDE SEIT

1994

## BIST DU ÜBER UNTEREMS GUT AUF DEM LAUFENDEN, KENNST DU UNSER INFOBLATT?

Manchmal treffe ich liebe Menschen, wenn ich durch Unterems spaziere oder in Oberems auf der Terrasse vom Restaurant Emshorn sitze – dann plaudert man über dieses und jenes. Ich denke aber nicht, dass ich gut auf dem Laufenden bin über das Geschehen in Unterems.

Das Infoblatt kannte ich nicht. Habe aber nach der Anfrage für dieses Interview ein bisschen gegoogelt. Ich finde es grossartig, dass ihr das macht!

## WAS VERMISST DU VON UNTEREMS?

Unterems ist wunderschön mit seiner Lage, der Aussicht, den Wäldern und den wunderschönen Bergen rundherum. Ich vermisse auch ein bisschen dieses Gefühl, dass jeder jeden kennt. Früher ging mir das auf den Wecker und ich fand es super in der Anonymität der «Grossstadt Bern» unterzutauchen. Aber mit zunehmendem Alter stört mich dieses anonym sein an meinem Wohnort zusehends.

## MIT WAS KÖNNTE UNTEREMS ATTRAKTIVER WERDEN?

Es wäre schön, wenn es Möglichkeiten geben würde, für junge Unteremser, welche in Unterems bleiben möchten, Wohnraum zu schaffen um Abwanderung zu verhindern. Natürlich ist mir klar, dass dies einfacher gesagt, als getan ist.

Ich träume davon, wie es wäre, wenn es an der Bahnhofstrasse in Turtmann viele schattenspendende Bäume geben würde.

## WIE BESCHREIBST DU JEMANDEN DEIN DORF, IN DEM DU AUFGEWACHSEN BIST?

Ich komme aus einem Dorf mit ca. 130 Einwohnern, als ich ein Kind war, hatten wir ca. 180 Einwohner. Unterems liegt wunderschön auf einem Plateau eingangs Turtmann-tal. Die Aussicht ist traumhaft und man ist in ca. 20 Minuten in Visp oder in Siders (vorausgesetzt man hat ein Auto). In Turtmann fährt ein «Bähkli» nach Unterems / Oberems und dafür bin ich sehr dankbar. Spätestens wenn ich sage, dass wir einen tollen Blick von oben auf das Openair Gampel haben, wissen dann die meisten wo es liegt.

## WELCHES IST DEINE SCHÖNSTE ERINNERUNG, ERLEBNIS?

Da gibt es so viele... Unterems ist ein wunderbarer Ort um aufzuwachsen! Ich erinnere mich gerne daran, dass wir als Kinder ständig draussen waren. Wie toll es war, im Winter von Oberems nach Unterems mit den Skiern oder mit dem Schlitten zu fahren. An Weihnachten sind wir zu unseren Freunden und Verwandten nach Hause, um zu schauen was «z'Chrischtchindli so gibrungu het». Unser schönes Schulhaus, welches nun leider leer steht, mit den tollen Schul-Theater-vorstellungen jedes Jahr bleibt mir unvergessen. Ebenfalls gut in Erinnerung sind die ersten Ausgänge nach Turtmann an den Dorfball.

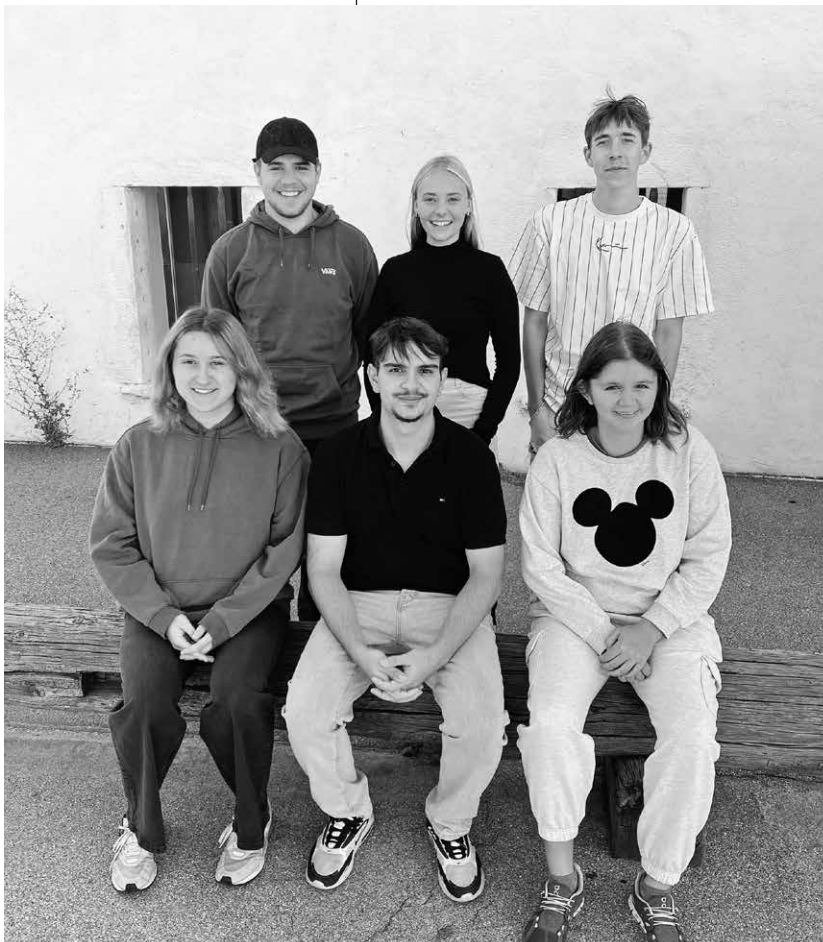
# JUNGBÜRGER 2005

## WIÄR FEH AH, WIÄ ALLI ANDRU EUI.

**Eing.)** Wir, die Jungbürger von 2005, wurden dieses Jahr 18 Jahre alt. Mit der Volljährigkeit sind nicht nur Rechte verbunden, sondern man muss auch für seine Entscheidungen einstehen. Wir dürfen wählen, wir sind urteils- und handlungsfähig, wir dürfen unsere eigenen Entscheidungen treffen und sind von nun an mündige Bürger.

Aber nun, etwas zu uns:

- Noah, kei Angst kei ächtä Fux, lernender Polymechaniker. In seiner Freizeit spielt er Unihockey, Schlagzeug und fährt Downhill.
- Leon, der vaner Chantal, Eyholzer besucht die FMS in Brig, macht gerne Sport und ist in der Jubla.
- Xenia, di vam Bernhard, Lorenz, macht die Ausbildung in der ÉDHEÁ als Grafikerin. Ihre Hobbies sind Unihockey und Netzbball und sie ist auch ein Teil der Jubla Turtmann.
- Aaron, där Zen-Botsch, Zen-Ruffinen, arbeitet in Glis als Velomechaniker. Auch er ist ein wichtiger Teil der Jubla.
- Anna, di vam Chrigi, David besucht die Berufsmaturität Gesundheit und Soziales in Visp, in ihrer Freizeit fährt sie gerne Downhill, geht spazieren und wandern und auch sie ist in der Jubla.
- Angelina, di mit du längu Haar, Oggier besucht das Kollegium Spiritus Sanctus in Brig. Wenn sie nicht gerade für die Schule lernt, liest sie gerne und macht Sport.
- Rinor, vam Hani z'eltuscht Jungi, Murtezani macht ein Praktikum im Treuhand Marugg + Imsand AG, nachdem er die HMS besucht hat.
- Fides, di dritti, Schmid besucht im Moment verschiedene Praktika, die ihr bei der Berufswahl weiterhelfen. Ihr Hobby ist Reiten.
- Dazu gezogen sind Rilana Hutter und Yuliia Kalinina.



Leider konnten Noah, Angelina, Rilana und Yuliia bei unserem Fotoshooting vor dem Thurelle nicht dabei sein. Trotzdem war es ein lustiger Moment und wir freuen uns auf den neuen Lebensabschnitt.

**Die Jungbürger**

# PÜRU-MÄRT CULTURA

Einmal mehr konnte am 30. September 2023 ein erfolgreicher Markt in Turtmann über die Bühne gebracht werden. Bei schönstem Sonnenschein und warmen Temperaturen trafen sich Gross und Klein in Turtmann. Nicht nur die Anreise mit dem Auto war beliebt, sondern auch die Anreise mit dem Zug wurde rege genutzt.

Auch einige Politiker haben den Weg nach Turtmann gefunden und sind nicht nur für das Polit-Apéro der Gemeinde Turtmann-Unterems geblieben. Selbst Herr Bundesrat Albert Rösti hat sich Zeit genommen und sich eine Zeit lang in Turtmann aufgehalten.

Die Stimmung war über den gesamten Tag verteilt hervorragend. Die vielen positiven Rückmeldungen bestätigen uns dies. Die aufgelockerte Anordnung der Stände hat sich bewährt. Das Gedränge in den Strassen hat dadurch stark nachgelassen.

Ein buntes Portfolio an Waren wurde angeboten, und auch die Verpflegung durch die Vereine war wieder einmal fantastisch.

Auch musikalisch wurde wieder einiges geboten. Die Püru-Müsig Perdrizel, die Alphornbläser Bietschhorn und ein paar Jodler vom Jodlerfest 2024 in Raron haben uns musikalisch den Tag versüsst.

Ein grosses Dankeschön an die Vereine, welche jedes Jahr mit viel Einsatz ihre Marktstände aufstellen und betreiben.

Viele helfende Hände wirken am Püru-Märt Cultura mit und dafür sind wir dankbar.

In der Marktkommission heisst es aber jetzt schon wieder: Nach dem Markt ist vor dem Markt und die Organisation für 2024 läuft schon wieder. Sodass es am 28. September 2024 wieder heissen kann: «Am Püru-Märt va Turtma da isch immer epis los».

**Die Marktkommission**

# INFOBLATT COMIC

## VÄRMISSUSCH DÄR COMIC ÖI SCHO?

**Red.)** Unser treuer Comic-Zeichner Benjamin Hermann verabschiedet sich nach 10 Jahren vom Infoblatt.

Danke Benjamin für deine investierte Zeit und für die vielen amüsanten Comics!

Wir wünschen dir von Herzen viele weitere tolle Projekte, die dich auf deinem Weg weiterbringen.

Merci tüüsig Benjamin!



Neu im Restaurant Wasserfall

# SONNTAGS-TANZ 10. UND 17. DEZEMBER

Ab dem 7. Jan 2024  
an jedem 2. Wochenende

## RESTAURANT

offen von 11.00 bis 17.30 Uhr  
Küche wird empfohlen

## LIVE MUSIK SWING MIT KURT

von 13.30 bis 17.00 Uhr

Wir freuen uns auf euren Besuch!

The logo for Hawle features the word "hawle" in a lowercase, sans-serif font. A thin, grey, curved line arches over the letters, starting under the 'h' and ending under the 'e'.

Hawle Armaturen AG  
Tenud Rainer

## Wichtige Telefonnummern

Medizinische Auskünfte	0900 144 033
Notruf	144
Ambulanz / Rettungsdienst	027 948 04 88
Kant. Rettungsdienst OCVS	027 451 22 88
Feuerwehr	118
Polizei	117
Tox Institut	145
Samariter	027 932 21 86
Pfarramt	027 932 13 19
Air Zermatt	027 966 86 86
Air Glacier	027 932 32 02
REGA-Alarm	1414
Gemeindekanzlei	027 932 50 25

## Infoblatt Gemeinde Turtmann-Unterems

31. Jahrgang

**Redaktion:** Tia Z'Brun (Redaktion), Sabrina Pennisi, Zoe Schmid, Marcel Zenhäusern (Vertreter Gemeinde)

**Kürzel:** (Eing.) = eingegangener Beitrag, (Red.) = Redaktionsbeitrag

**Konzept und Layout:** atelierruppen, Turtmann

**Druck:** aebidruck, Susten

**Auflage:** 600 Exemplare

**geht 2x jährlich an alle Haushaltungen**

## Redaktionsschluss für die nächste Nummer:

28. März 2024

**Beiträge an die Redaktionsmitglieder, Gemeindeverwaltung oder per E-Mail an:**  
[infoblatt@turtmann-unterems.ch](mailto:infoblatt@turtmann-unterems.ch)

## Inserate:

Grundsätzlich können, insofern freier Platz zur Verfügung steht, Inserate auf der letzten Seite im Infoblatt platziert werden. Format 6 × 4,3 cm. Kosten CHF 50.–.

## Publireportage:

Firmen / Geschäfte können im Infoblatt, insofern freier Platz zur Verfügung steht, Publireportagen schalten. Kosten pro Textspalte CHF 100.–. Textmenge: 800–900 Zeichen inkl. Leerschläge + Foto (max. 2 Textspalten). Texte / Bilder müssen digital geliefert werden. Die Umsetzung erfolgt im Infoblatt-Layout. Logos werden nicht abgedruckt.